

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 526. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 10. November.

18. Jahrgang. 1900.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leisner.

„Bekannt wohl“, entgegnete Gabriele, „aber Freundinnen im eigentlichen Sinne des Wortes keine. Die Kreise, aus denen ich mir solche etwa wählen würde, sind mir ja größtenteils durch meine Stellung verschlossen. Mädchen dagegen, welche der mir zugänglichen Sphäre angehören, würden wiederum nur in den allerersten Fällen mit meinen anerzogenen Gesinnungen und Neigungen harmonieren. So beschäftige ich mich, da ich Angehörige und Verwandte am hiesigen Orte nicht habe, in meiner kurz zugewiesenen Ruhezeit lieber mit guter, geistbildender Lektüre und mit der Erlernung der neueren Sprachen, deren Kenntniss, wenn ich sie vollständig erlangt haben werde, mir weitere Gebiete eröffnen wird, oder auch mit Musik, soweit meine Anlagen und mein Verständnis hierfür ausreichen.“

„Ein solches Streben ist sehr schön und lobenswerth, liebe Gabriele“, sagte die Sängerin, „aber es kann doch in einem so jugendlichen Alter, wie das Ihrige, den Umgang der Geselligkeit nach meinem Dafürhalten nicht vollständig ersetzen. Ich würde es mir gern zur Aufgabe machen, Sie in Kreise, die Ihnen vielleicht zuzugewandten, einzuführen, sogar in meine eigenen. Hätten Sie nicht Lust, hier und da einen Abend bei mir zuzubringen? Mein Ruf garantiert Ihnen, daß die allerdings vorherrschend aus Herren bestehende Gesellschaft, welche sich bei mir einfindet, aus guten Elementen zusammengesetzt ist und daß ich auf streng soliden Ton sehe. Namentlich, da Sie auch Musik lieben, würde Ihnen dieser Verkehr manches Anregende bieten.“

„Sie sind außerordentlich gütig, Fräulein Blant“, versetzte Gabriele, fast gerührt von solcher Rücksichtnahme. „Allein trotzdem muß ich mir erlauben, dieses freundliche Anerbieten, soweit es sich auf jene geselligen Abendkreise bezieht, dankbarst abzulehnen. Die Rolle, die ich hier spielen würde, wäre für mich, wie Sie nicht verkennen wollen, eine drückende. Man würde mich zwar aus Rücksicht für Sie selbst, hier und da überzeugt bin, nicht unfreundlich aufnehmen; aber ich könnte kaum mehr als ein geduldetes Mitglied der Gesellschaft werden. Wie man von einem Mädchen meines Berufes in höheren Kreisen denkt, davon mußte ich mich leider in letzter Zeit wiederholt überzeugen. Ich mußte die Erfahrung machen, daß selbst dienende Personen ein Recht zu haben vermeinen, einer einfachen Arbeiterin ihre Geringschätzung empfinden zu lassen. Auch werden Sie mich wohl nicht mißverstehen, wenn ich andeute, daß ein derartiger Verkehr mit Herren, selbst in denkbar solidester Weise, nach den herrschenden Ansichten zwar für eine Künstlerin von Ihrer Geltung als zulässig angesehen wird, aber in einem ganz anderen Maße erscheinen würde, wenn die Arbeiterin vom gleichen Recht Gebrauch machen wollte.“

„Es liegt etwas Wahres in Ihrer letzten Behauptung“, entgegnete Cora. „Was jedoch das Uebrige betrifft, so sind Sie in Ihrem Bildungsgrad wirklich gar zu bescheiden. Man würde ein Mädchen, wie Sie, wenn man es näher kennen lernt, nicht nur dulden, sondern sogar gern sehen. Jedenfalls gebe ich Ihnen die Versicherung, daß meine Anschauungen sich über das Niveau des Leibes noch lange nicht überwundenen Klagenheißes erheben. Eine Ihrer eben vorgebrachten Bemerkungen giebt mir Veranlassung, Ihnen nachträglich mein Bedauern auszudrücken über das mir zu Ohren gekommene ungeziemende Benehmen meiner Joste gegen Sie. Ich habe dasselbe strengstens gerügt und würde Clarisse im Wiederholungsfalle sofort entlassen. Nach-

dem ich ihr erklärt habe, daß ich Ihre Besuche als die einer Freundin betrachte, werden Sie sicherlich in Zukunft achtungsvoller von ihr behandelt werden.“

„Auch hierfür danke ich Ihnen, Fräulein Cora“, sagte Gabriele, „obwohl ich die Zurückweisung nicht beanspruchen haben würde. Beleidigungen, die von Leuten dieser Klasse herrühren, verletzen nicht in dem Grade, wie Mißachtungen Seitens solcher, welche sich zu den Gebildeten rechnen.“

„Sie haben in allen diesen Punkten ein sehr richtiges Taktgefühl, wie ich mich immer mehr überzeuge, liebe Freundin“, erwiderte die Sängerin. „Dasselbe wird Sie, ich erwarte es zuversichtlich, auch sicher und unversehrt durchs Leben geleiten und Ihnen Versuchungen fern halten, denen Sie in Ihrer Lage außerdem ausgesetzt sein würden. Hoffentlich — und dies ist mein aufrichtiger Wunsch — ist Ihnen in nicht allzulanger Zeit noch eine Ihr Herz und Ihr Gemüth befriedigende Zukunft beschieden. Halten Sie es nicht für indiskret, wenn ich in dieser Hinsicht als Freundin die Frage an Sie richte, ob Sie noch nie daran dachten, wie sich Ihr weiteres Leben gestalten müßte, wenn es Ihnen vollkommen genügen sollte. Haben Sie noch nie Sehnsucht nach dem empfunden, was eigentlich die Bestimmung des Weibes ist, nach einem häuslichen Leben an der Seite eines geliebten Gatten?“

Gabriele erröthete bei dieser Frage plötzlich und war im ersten Momente betroffen. Dann aber sah sie der Künstlerin frei und voll ins Auge, indem sie entgegnete:

„Warum soll ich leugnen, was nicht zu bestreiten ist, daß auch ich die höchste Aufgabe meines Geschlechtes in dem Wirken als Gattin und Mutter erkenne. Aber nicht Jeder ist es vergönnt, zur Erfüllung dieser schönen und heiligen Pflichten zugelassen zu werden, und ich glaube schwerlich, daß ich zu denen gehöre, welchen ein solcher Wirkungsbereich sich öffnet. Für Solche, denen ein Glück dieser Art verweigert bleibt, ist es das Beste, was sich ihnen wünschen läßt, daß ihr Geist stark genug sei, um das Herz zu beherrschen, und ihm das Verlangen nach Unerreichbarem möglichst fern zu halten.“

„Ich würde ein zu großes Maß von Vertrauen beanspruchen“, sagte Cora nach einer kleinen Pause, in der sie nachdenklich ins Leere blickte, „wenn ich mit meinem Forschen nach Ihren Gefühlen noch einen Schritt weiter gehen wollte, liebe Gabriele. Anstatt dessen lassen Sie mich Ihnen einen Beweis meiner Aufrichtigkeit geben. Was werden Sie dazu sagen, wenn Sie vernehmen, daß die vielgenannte und von der Kunst der Menge verübte Künstlerin, welche vor Ihnen steht, sich entschlossen hat, auf alle zukünftigen Triumphe zu verzichten und in der Häuslichkeit jenes stillen Glück zu suchen, von dem wir sprachen?“

„Sie?!“ rief Gabriele verwundert aus. „Sie hätten in der That diesen Voratz gefaßt? Ich erlaube im höchsten Grade über diese Mittheilung; aber daß Sie mich davon in Kenntniss setzen, ehe noch die Kunde von Ihrem Vorhaben in weitere Kreise gedrungen ist, das sehe ich als eine Ehre an, die Sie meiner unbedeutenden Person erweisen.“

„Ja, Gabriele! Sie sollen erfahren, daß ich seit gestern Braut bin, die Braut eines hochachtbaren Mannes, den auch Sie kennen und gewiß schätzen werden. Ich habe dem Baron Oswald von Fronhofen mein Jawort gegeben.“

Arme Gabriele! So wenig sie an eine auch nur entfernte Möglichkeit der Erfüllung ihrer geheimsten Herzenswünsche gedacht hatte — diese plötzliche Eröffnung machte sie doch erbleichen und zittern. Es kostete sie ein unglückliches Maß von Anstrengung, ihre Empfindungen zu verbergen; aber ihr Wille war stark, und

nur wenige Sekunden gehörten dazu, um sie die vollständige Fassung wieder erlangen zu lassen.

„Sie lächeln?“ fuhr Cora fort, nachdem sie das vor ihr stehende Mädchen zuerst einen Augenblick aufmerksam betrachtet, dann aber ihre Wimpern gesenkt hatte. „Ich kann es mir erklären, daß diese Kunde Sie in ein hohes Erstoumen versetzt und bei vielen Anderen wird ohne Zweifel das Gleiche der Fall sein. Meine Wahl aber werden Sie gewiß billigen.“

„So wenig ich mich auch vermessen darf, den Herrn Baron nach unserem höchst flüchtigen Zusammentreffen zu beurtheilen“, entgegnete das Mädchen, „so glaube ich doch, Ihnen von Herzen gratulieren zu dürfen. Seien Sie also meiner Theilnahme an diesem für Sie beide so freudigen Ereignisse versichert!“

Nach diesem Gespräche blieben die Mädchen noch einige Zeit beisammen, wobei sie Verschiedenes berieten und besprachen. Auch der aufmerksamste Beobachter konnte es der jungen Arbeiterin nicht mehr äußerlich anmerken, wie sehr ihr Herz unter dem Lichte, was sie soeben erfahren hatte, und wie stürmisch das Blut über die unerwartete Botchaft in Wallung gerathen war. Erst daheim im stillen Kämmerlein flossen eine zeitlang die Thränen reichlich, bis der starke Geist, von dem sie vorhin geredet hatte, die Sprache des Herzens mit gebieterischer Stimme zu unterdrücken vermochte.

## XII.

Die Baroness Agnes von Fronhofen hatte im Grunde genommen ein weiches Gemüth, aber sie liebte es, dasselbe unter einer etwas rauhen Aussenhülle zu verbergen. Das, was sie ihre Grundfärbung nannte, verstaubt sie in der Regel mit großer Hartnäckigkeit und nicht leicht nahm sie einen Ausspruch zurück, den sie in ihrem Eifer gefaßt hatte. Eine gute Portion Standesvorurtheil war von ihr sozusagen mit der Muttermilch eingesogen worden, und der langjährige Umgang mit den höchsten Kreisen, wozu ihre früher innegehabte Stellung als Hofdame Veranlassung gab, war nicht geeignet, ihre Voreingenommenheit gegen manche Klassen der Gesellschaft abzuschwächen. Irrthümlicher Weise verwechsellte sie jede Bekämpfung dessen, was Cora mit dem Ausdruck „europäischer Klatschgeist“ bezeichnet hatte, mit den Bestrebungen der modernen Socialdemokratie, die ihr, wie den meisten Menschen, einen wahren Schrecken einflößte. Wegen seines schriftstellerischen, von ihr scharf gemißbilligten Berufes würde sie die Beziehungen zu dem Kesseln sicherlich niemals aufgegeben haben; dagegen erregte die beabsichtigte Ehe mit einer Dame vom Theater ihre Indignation in solchem Grade, daß sie es dazu kommen ließ. Doch war das Zerwürfniß kaum zur vollendeten Thatsache geworden, als es ihrem guten Herzen auch schon wehe that, so weit gegangen zu sein; aber die angekindigte Enterbung zurückzunehmen, so lange der Grund derselben bestand — nein! Das ging unter keinen Umständen an. Nach reiflicher Ueberlegung entschloß sie sich jedoch, ihrem Kesseln einen äußersten Beweis ihrer Verschönlichkeit zu geben, falls er von seinem Vorhaben noch abstehe wolle. Zu dem Behufe beabsichtigte sie, die Rechnung des Juweliers Berger für jenen verhängnißvollen, Cora zugeordneten Schmuck zu bezahlen und sie ihm quittirt mit einigen Zeilen zu übersenden. Diese sollten ihm eröffnen, daß es ihre letzte Zuschrift sei, wenn er die Verlobung wirklich zu Stande kommen lasse, oder sie nicht rückgängig mache, falls sie besteshe. Im Stillen behielt sie sich auch dann noch vor, die Künstlerin persönlich aufzusuchen und sie womöglich zum Rücktritte zu bewegen. Vielleicht würde es ihr gelingen, Cora Blant selbst die Unthunlichkeit einer solchen Ehe klar zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

## Herren- und Knaben-Paletots

in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

empfiehlt

## Gebr. Süß Nachfolger

(Inhaber: Karl Exner),

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.

1518

## Hotel Westfälischer Hof.

Für Hochzeiten und Familien-Festlichkeiten halte ich meinen elegant eingerichteten Saal mit Nebenräumen bestens empfohlen.

Achtungsvoll A. Vogel.

## Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

## Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9450

Möblirte Zimmer I. Etage.

Grösste Auswahl in 11781

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Käfergasse

### Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich heute Samstag, den 10. Nov. ex., Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Laden

## 17 Stiftstraße 17

die gesammte fast neue Laden-Einrichtung, sowie die noch vorhandenen Waaren und zwar:

1 Theke mit Marmor, 2,60 lg., mit anschließendem Eisschrank mit Eisdrö, Erkerabschluss, mess. Schaufenster-Gestell mit Glasplatten, 2 gr. Eisdrören, 2 Wandbretter zum Aufhängen von Bürstwaaren, 1 gr. zweithür. Eisdröran, Stehpult, Tafelwaage, Regulator, Marquise, 4,50 brt., Hadfloz, Schrankgestell, div. Tranchirmesser, Eierkörbe, dreif. Gaslüste, Gashydras, Gasherd, Ausstellungsgläser und Kästen etc., sowie 1 große Parthie Kaffee, Sidweine, Thee, Rosinen, Cakes, Printen, Senf- und Essig-Essenzen, Käse und dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

### Große Versteigerung

von

## Damen-Kleiderstoffen.

Wegen Aufgabe des Stofflagers läßt Herr Kaufmann H. B. Lange Montag, den 12. November ex., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

### 47 Friedrichstraße 47

die noch vorhandenen Restbestände

## Damen-Kleiderstoffe

in Wolle und Seide

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Waaren sind neu und von bester Qualität und eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth.

**Wilh. Helfrich,** Auctionator u. Taxator.

## Hohe Zeit

Ist es, die Frauen darüber aufzuklären, daß es nicht gleich ist, mit welchem Fett die Schuhe geschmiert werden. Als bestes Schuhfett hat sich seither immer Streb's-Fett bewährt. 13999

## Restaurant Fuhr,

3. Geisbergstrasse 3.

Schönstes Bierlokal in Wiesbaden.

Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50. 15119

Pilsener Urquell und Germania-Bräu. — Weine erster Firmen.

Reichhaltige preiswerthe Abendkarte. Philipp Fuhr.

### Ein Versuch genügt,

um sich davon zu überzeugen, daß

### Putz-Extract

## Famos

das beste Putzmittel für alle Metalle ist. Famos schmiert nicht, schrammt nicht, greift das Metall nicht an und erzeugt mühelos schönsten, lange anhaltenden Hochglanz.

Zu haben bei: Jos. Bausch, Zimmermannstr.

Wilh. Berghäuser, Dohlemannstr.

Adolf Haybach, Welltrichstr.

F. Klitz, Abelstr.

Carl Menzel, Emserstr. 48.

Fritz Schmidt, Welltrichstr.

Ludwig Wirth, Welltrichstr.

Carl Erb, Abelsheidstr.

Louis Kimmel, Nerostr.

Carl Krieger, Frankenstr.

J. H. Roth Nachf., Burgstr.

Otto Uakelbach, Schwalbacherstr.

Heh. Zboralski, Römerberg 2/4.

Carl Ziss, Grabenstr. (F.C.N. 1051 g) F 139

Fabrik: Schmitt & Förderer, Wahlenhausen-Cassel.

## Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

### Hervorragende Neuheiten

für den

## Weihnachts-Bedarf.

Der Beginn des

### grossen Weihnachts-Ausverkaufs

wird demnächst bekannt gegeben.

15530

**Wilhelm Scherlenzky,** Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung, Oranienstrasse 18.

empfiehlt den geehrten Herrschaften bei Bedarf sein reichhaltiges Lager in:

**Prachtwerke,** Gedichtsammlungen, Klassiker-Ausgaben, Jugendschriften, Bilderbücher, Reisehandbücher und Karten, Meyer's und Brockhaus Lexikon, Schloßer, Weltgeschichte, Reclam, Universitätsbibliothek, Meyer's Volksbücher, Kürschner, Bücherschatz, Briefsteller, Vorträge aller Art für Weihnachten, Polterabend etc.

**Musikalien** für alle Instrumente, Lieder ersten und besten Inhalts in jeder Stimmlage, Edition Peters, Ed. Steingraeber, Stegels Musik, Universal-Bibliothek, Operntexte.

**Abonnements-** Ausnahme auf alle Zeitschriften wissenschaftlichen Inhalts, Mode-, Unterhaltungs- und Witzblätter, u. A.: „Die Woche“, „Die weite Welt“, „Gartenlaube“, „Daheim“, „Gute Stunde“, „Moderne Kunst“, „Häusl. Rathgeber“, „Lipp. Modenwelt“, „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen“, „Grosse Modenwelt“, „Fürs Haus“, „Elegante Damenwelt“, „Fliegende Blätter“, „Lustige Blätter“, „Dorbarbier“ etc.

**Kalender 1901:** „Lahrer Hinkende Bote“, „Kaiserkalender“, „Evang. Gartelauben-Kalender“, „Gustav-Adolf-Kalender“, „Daheim-Kalender“.

**Ausichtskarten** in allen Preislagen. Neu! Stolze's Ansichtskarten von Wiesbaden mit Versen. 13570

### Postmarken für Sammler!!!

Kataloge gratis u. franco. Nicht auf Lager Befindliches wird prompt u. schnell besorgt.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich in dem Hause

30 Kirchgasse 30

ein

## Special-Wäsche-Geschäft

eröffne. Uebernehme Hotel-, Braut- und Kinder-Ausstattungen, sowie die Anfertigung von Herren-Hemden nach Maass unter Garantie für tadellose elegante Ausführung bei Zusicherung billigster Preise.

Hochachtungsvoll

30. Kirchgasse 30.

**Hans Mertel.**



## Daisy-Nadel.

D. R.-G.-M. 109150 z. Pat. ang. in den Kulturstaaten.

Eingang von Neuheiten

in

## Smyrna-Handarbeiten

empfiehlt

Daisy-Nadel-Verkauf Friedrichstrasse 8.

# Heinrich Rauch

Mainz.

Möbel-Fabrik und Decoration.

Cöln.

Hierdurch die höfliche Anzeige, daß ich, durch die nothwendig gewordene Vergrößerung meiner Fabrik

## die Verkaufsräume in Mainz

nach

# Grosse Bleiche 15

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

### Heinrich Rauch.



**Die UNIVERSAL Hackmaschine**

**Practisch vorgeführt.**

Hackt, schneidet, zerkleibt je nach Wunsch grob mittel fein. Sie zerquetscht nicht. Verspßt sich nicht. Wird nie stumpf. Arbeit schneller u. leichter als jedes andere System. Als Wurststopfer vorzüglich. Alle diese Vorzüge werden **Practisch vorgeführt bei Conrad Krell**

## Universal-Hackmaschine

Diese unübertroffene

wird an folgenden Tagen

**Donnerstag, den 8. November, Freitag, „ 9. „ Samstag, „ 10. „**

in meinem Ladenlokal

**13 Taunusstrasse 13**  
practisch vorgeführt und ist Jedermann zur Besichtigung **ohne Kaufzwang**

höfl. eingeladen.

Für Hoteliers, Restaurateure, Metzger und Private

von größtem Interesse und Nutzen. 15290

**Leihbibliothek Carl Pfeil, Buchhandl., Kl. Burgstr. 4.**

In letzter Zeit wurden neu aufgenommen:

d'Annunzio, Feuer, Croker, Berechtigter Stolz, v. Eschstruth, Aus vollem Leben, Georgy, Die Berliner Range, Bd. 1-3, v. Gersdorff, Der Noth gehorchend, Gyp Eine Leidenschaft, Heigel, Die nervöse Frau, Janitschek, Stückwerk, Visbig, Das Weibsdorf, Wilbrandt, Feuerblumen, Wothe, Und doch, Zapp, Die Klugen und die Schläuen, v. Zobeltitz, Ein bedeutender Mann. 13153

### Möbel und Betten.

Vollständige Betten 48-100 Mt., Bettstellen von 20 Mt. an, Verticows von 35 Mt. an, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke von 21 Mt. an, Spiegelschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Tische jeder Art von 6 Mt. an, Stühle, Spiegel, compl. Einrichtungen zu billigen Preisen. 15152 Eigene Werkstätte. Beste Bedienung.

**Wilh. Mayer,**

37. Schwalbacherstrasse 37.

**Gummi-Betteinlagen** **garantirt wasserdicht,**

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,**  
von Mt. 1.50 bis Mt. 5.- per Meter,  
sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen. 11890

**Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.**

**Wichtig für Damen!**

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte **Brünings-Enthaarungspulver.** F 76

Absol. unschädlich. Zu beziehen durch **J. Tobias Seelinger, G.C. Brünings-Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwenapoth., Wiesbaden.**

**Vorsäumen Sie nicht**

**Gummi-Artikel.**  
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.  
Illustrirte Preisliste gratis und discret.  
**W. Mühlner, Leipzig 41. F 165**

**Thermal-Bäder**  
incl. Wäsche im Dutzend Mk. 6.- 14661  
**Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.**

zum Broten, sowie feste gemästete das Pfund zu 70 Pf. stets vorrätig, sowie alles andere Geflügel zum billigsten Preise.

**J. Landau, Stein Baden, Michaelsberg 26, 1. Stein Baden.**

**Neu! Neu!**  
**Für Raucher**  
empfehle Special-Marke:  
**Samoas, Fliegender Fuchs.**

Vailimas 10 Pf., 100 St. M. 9,50,  
Apia 12 „ 100 „ 11,50,  
Matafas 15 „ 100 „ 14,50,  
mild, zart im Geschmack und schöner Brand. 15226

**L. A. Mascke,**  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Patente**  
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterrechte, Patentsachen, Gutachten besorgen.

**H. W. PATAKY**  
Frankfurt a. M. Kasernenstr. 10  
Centrale: Berlin N.W. 6  
Gegründet 1882.

(F. a. 9438/11 & 115)

**Möbel-Ausverkauf.**

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden **Volster- und Kasten-Möbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367

Achtungsvoll  
**W. Egenolf,**  
Webergasse 3.

**Extra billige Preise für fertige Herren-Kleider.**

Winter-Herrenkleider von 10 Mt. an, Roben-joppen von 4 Mt. an, schwere Winterhosen von Mt. 3.50 an, Hosen u. Westen Mt. 6.-, Buckskin-Röcke von Mt. 5.- an, einzelne Westen 1.80 Mt., Herren-Anzüge zu 8 Mt., Buckskin-Anzüge (36-43) zu Mt. 5.50, Kinder-Anzüge (1-7) zu Mt. 3.-, Knaben-Anzüge (7-12) zu Mt. 4.50, einzelne Hosen zu Mt. 1.25, Arbeits-hosen zu Mt. 2.40, für Herren und Knaben à 1.50.

**Buckskin-Kleider.**  
Reine Extra-Speisen!  
Keine Schaufensterdekoration, aber gute Waare und sehr billige Preise.

**Guggenheim & Marx,**  
14. Marktstraße 14. 14199

**Garantirt reiner Honig,**  
selbstgewonnen im Robengrund, zu verkaufen Villa Bomona an der Jbfleinerstraße. Pfund ohne Glas 1 Mt. Blechdose mit 9 Pfund Inhalt 8.50 Mt. Zufendung ins Haus. Niederlage zu gleichen Preisen in Drogerie **Berling,** Große Burgstraße. 11892

**Trink-Bier**

vom Lande, bel. fisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu Mt. 8.25 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme F 152  
**G. Lanwer, Ramfloh 1. Oldb.**



**D-Fischer's**

Bereitet puren Essig selbst mit **D-FISCHER'SSIG-ESSENZ** und **D-FISCHER'S WEIN-ESSIG-ESSENZ** und stellt werthvoll auf Schutzmarke. Namenszug

**Taschensopha**

In den Preislagen von 80.-, 90.-, 100.-, 110.-, 120 Mark. Complete Garnituren in gepresstem und gewebtem Pfäsch, in Gobeline etc. zu billigen Preisen. 19155

**Joseph Wolf,**  
Möbel, Betten, complete Einrichtungen,  
Friedrichstr. 43, n. Schwalbacherstr.

Opf. Treppel (alle Sorten) fortwährend in jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114  
**Gebr. Hattemer, Friedrichstr 47.**

In Rindfleisch 54 Pf.,  
In Sammelfleisch 50 u. 60 Pf.  
Hof- u. bab. Viehhofstr. 12. **Joh. Muhn.** 14839

**Süßapfel** 10 Pf. 6 Pf. Schwalbacher-straße 71. Tel. 852.

**Ein wahrer Schatz**  
f. alle durch jugendliche Verirrungen Gekrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Reins's Selbstbewahrung**  
St. Wulf. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.  
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

# Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Der Nähverein beginnt **Dienstag, den 13. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr**, im Lokal der Anstalt, Schiersteinerstraße 17, und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein  
Die Oberin. F211

## Nie wieder! Nur 5 Mark



und 50 Pfd. und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine **Konzert-Saxophone-Hörmaschine**, welche in höchsten Tönen mit wunderbarsten Klängen, Schallhör- und Sprech-Apparat ausgestattet, Vermittlung der vereinigten angebotenen 41 Saiten (6 Saiten mit Accord und Accordsgruppen und 35 Saiten) ist es jetzt möglich, die schönsten Lieder, Tänze etc. ohne Violon- und Violoncellen sofort nach Notenblättern spielen zu können. Selbstverständlich sind Notenblätter werden gratis beigelegt. Der Ton ist gleich einer Concert-Hörmaschine. Gelesen werden die Noten in selbständig angelegten, veränderten Komplex mit Schwingenapparat, Schall, Notenhalter, Ring, Schüssel und Gortan. Einige Notenblätter werden gratis beigelegt. **Johannmann** kauft über den labelvoll billigen Preis. Verkauft über Notenblätter der neuen und populären Sachen in reichhaltiger Auswahl werden gratis und franco.  
Eine elegante **Einmalige Accord-Hörmaschine** liefert compl. mit allem Zubehör für 5 Mark, 3 monatliche für Mk. 2,50. Wen bestellst bleibst per Nachnahme bei der **Wiesbadener Instrumentenfabrik von**  
**Heinr. Suhr, Neuenrade 79 (Westf.)**

## Pferde-Liebhaber

welche auf Kauf hochherzoglicher Reits- und Wagenpferde reflectiren, werden höflich zur Besichtigung nach meiner Stallung, zur Besichtigung Mozartstraße 7 gebüdig, eingeladen.  
Unter Anderem empfehle:

- 1 Gespann 6-jähriger schwarz-brauner Wagenpferde, 1,72 m groß,
  - 1 Paar Nappen, 6-jährig, 1,76 m groß,
  - 1 Paar Schimmel, 5-jährig, 1,68 m groß,
- sowie verschiedene ein- und zweispännige volljährige Pferde; besonders empfehle
- 1 Paar 5- und 6-jährige Mecklenburger Hengste,
- geschirrtromm, neben Stuten gefahren, absolut fehlerfrei, sowohl in Farbe als in Bauart. Dieselben sind sowohl als Reclame, Sport und außerdem ganz besonders als **Zuchthengste** zu empfehlen. Dieselben sind mit Pedigree und mit Körschein des Landwirthschaftlichen Hauptvereins versehen.
- Carl Simson, Wiesbaden, Bärcnstraße 3.**

**MAGGI** Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen,**  
sind der Inbegriff einer guten, sparsamen Küche. Zu haben bei  
**Otto Siebert, Apotheker, Marktstraße 9.** 15317

**Armen-Verein.**  
Die verschiedenen Mitglieder des Armen-Vereins (Bauverein) werden zu einer **General-Versammlung auf Samstag, den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, in dem Bureau, Weichstraße 1, ergebenst eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
Wiesbaden, im November 1900.

**Tages-Ordnung:**  
Beratung der von dem Kgl. Amtsberechtigten beantragten Entwürfen.  
F 201

.....  
Unterschiedener empfiehlt sich zur **Anfertigung von Bauplänen**, sowie allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billigster Honorarberechnung.  
**Wilhelm Gerhardt, Architekt,**  
Kirchgasse 54, 2. 14948

**Prima Gänsefett**  
zu haben in **Loesch's Weinstuben, Spiegelgasse 4.**

**Tagblatt-Ausgabe.**  
An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

**Kinder-Handarbeiten.**  
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15346

**Eine große Parthie**  
Normal-Bonbons à 1.50-2.00 Pf.,  
Unterjassen à 60 Pf.,  
Gefüllte Bonbons à 2.00-3.00 Pf.,  
empfehlen

**Guggenheim & Marx.**  
14. Marktstraße 14. 15354

32 Pf. Spalen Würfelzucker, bei 10 Pfd. 31 Pf.  
1.00 Pf. frisch gebr. Kaffee, ohne Aufschlag, bis 2.00 Pf. 15310  
0.80 Pf. Rechten Malzloffe p. Pfd.-Pac. 30 Pf.

**J. Schaub, Grabenstraße 3.**  
Sämmtl. Colonialw. zu gleich billigen Preisen.

**Magnum bonum, beste Speiseartikelfabrik,**  
Rumf 22 Pf., Gr. 2.50 Pf., bei 10 Gr. 2.40 Pf. frei ins Haus.  
**Otto Unkelbach,**  
Schmalbacherstraße 71. Tel. 852.  
Drei Hoveldänke, neu, mit Werkzeug, sofort zu verkaufen Niehlstraße 4, 1 St. r. 14639

Ein wahrer Kinderfreund sind:  
**Tietze's echte Salbei**  
Husten-Bonbons  
(Salvia officinalis)

Das beste Genusmittel bei rauher Stimme u. Verschleimung. Erfunden u. allein echt zubereitet von **Oscar Tietze, Namslau.**  
Boutel à 25 u. 50 Pf. **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie, Filiale: Adler-Drogerie, Moritzstrasse 9; **Dr. C. Cratz,** Drogerie; Drogerie **Mocbus; A. Müller,** Kronen-Apotheko; **Louis Schild,** Drogerie (Br. 1290 g) F 141

**Prima Rindfleisch 56 Pf.**  
**Rostbeef . . . 65 "**  
**Rohfleisch . . . 66 "**  
**Sammelfleisch . 60 "**

**Ludwig Klotz, Heleneustraße 18.**

**Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst,** selbst eingemietet, ist in jedem Quantum zu haben bei **18262**  
**Witt. Hohmann, Sedanstraße 8.**  
Telephon 564.

Gestern Nachmittag 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel,  
**Jakob Catharinus,**  
Städt. Heilgehülfe,  
im 64. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Elise Catharinus, geb. Röder.**  
Wiesbaden, Mühlheim a. Rh., München und Buffalo,  
den 9. November 1900.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 17, aus statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Am 1. November d. J. wurde in China unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der  
**Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. Ostasiatischen Infanterie-Regiment**  
**Werner Haenel von Cronenthal,**  
vom Fieber dahingerafft.  
Mit freudiger Begeisterung und voller Hingabe für seinen Beruf hinausgezogen, sollte er in treuer Pflichterfüllung ein so frühzeitiges Ende finden.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Anna Haenel von Cronenthal,**  
geb. Keuffel.  
Wiesbaden, den 9. November 1900.

## Fremden-Verzeichniss vom 9. November 1900.

<b>adler.</b> Ebers, Dr., m. Dienst. Berlin Kappenberg, Frankfurt Burgdorf, Hannover Rosenberg, Wien	<b>Englischer Hof.</b> Fuhrmann, R., Kfm. Gmünd Flock, Kfm. Köln <b>Eschprinz.</b> Kellermann, Kfm., m. Fr. Köln Hassle, Kfm. Berlin Brandenburg, Fr. Bochum Engel, Fr. Bochum Dahlen, Kfm. Lorch	<b>Happel.</b> Herbst, Kfm. Koblenz Pohl, Kfm. Raguhn Möler, Kfm., m. Fr. Köln Köhler, Kfm. Köthen Feldmann, Kfm. Wärsburg <b>Vier Jahreszeiten.</b> Pierret, H. Narbonne	<b>Hotel Lloyd.</b> Lattos, Kfm. Strassburg Hoeb, Kfm. Kaiserslautern Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt	<b>Metropole und Monopole.</b> Hathum, Fr. Paris Ledoux, Fr. Paris	Mayer, Fr. Paris Heymann, A., Kfm. Berlin Kornheim, M., Kfm. Berlin Jeremias, Kfm. Schöneberg Wirth, Köln von Tehirschky, Fr. Berlin Bachrach, Kfm. Berlin	<b>Minerva.</b> von Sperber-Grauden, H., Rittergutsbes.	<b>Gerskullen.</b> Schlieben, G., Graf. Georgenberg	<b>Kassauer Hof.</b> Fugger, Bankier, m. Fam. u. Bed. Berlin Schmiedel, Consul und Plantagenbes. Batavia Radice von Bavier, Fr. Italien Wolf, Rent. Neheim Nielsen, m. Fam. Bremen Normann, Frau, Rent. Haag	<b>Haag.</b> Mesdag van Houten, Fr. Haag	<b>Vonnehof.</b> Böhner, Kfm. Poosneck Weck, Kfm. Köln Meyerfeld, Kfm. Berlin Gau, Kfm. Berlin	<b>Petersburg.</b> Medhurst, Fr. Bahia <b>Pfälzer Hof.</b> Hirsch, Kfm. Wehrheim Färger, Kfm. Westerbun Bachmann, Kfm. Mainz	<b>Reichspost.</b> Seller, Fr. Frankfurt Gross, Stud. arch. Karlsruhe	<b>Rhein-Hotel.</b> Liedberg, Fr. San Remo van Dyk, Fr. Haag van Rees, Fr. Haag Adam, Köln Habig, Nürnberg Lange, Köln Gemmer, Köln	<b>Ritter's Hotel und Pension.</b> Schlüter, Canalel-Rath. Charlottenburg	<b>Römerbad.</b> Levy, Kfm. Sachsenhausen <b>Rose.</b> Fortlage, Kfm., m. Fr. London Belissier, Fr. Frankfurt van Barneveldt van Mathena, m. Fr. Holland van Voost-tot-Voost, J., Frau, Baron. Holland van Voost-tot-Voost, Frau, Baron. Holland Graf Voos-Waldeck, Kgl. Kammerherr. Schloß Vagen	<b>Schwan.</b> Fabian, Landger.-Rath, m. Frau. Magdeburg <b>Tannhäuser.</b> Gosseau, Kfm. Aachen Berlio, Pfarrer. Rydzereu Reuscher, Kfm. Alsfeld	<b>Tannus-Hotel.</b> Rostosky, Hauptmann. Halberstadt Cahensly. Limburg Eick, Ingen. M.-Gladbach Voss, Apoth.-Bes. Kolberg Seligmann, Kfm. Mannheim	<b>Victoria.</b> Wiersdorff, Frau, Amts-rath. Gröningen	<b>Vogel.</b> Kahn, Kfm. Stuttgart Schaedler, Kgl. Ger.-Secr. Koblenz Hause. Kopenhagen Knopp, Kfm. Wetalar	<b>Weins.</b> Dan, Kfm. Eisenach Balzer. Diez Kahl, Kfm. Berlin	<b>In Privathäusern:</b> Kuranstalt Dr. Abend. Bauscher, H., Fr. Weiden Pension Albany. Moldenbauer, C., Oberleut. Trier Krawisow, Fr. Warschau Pension Anglaise. Boys, Reverend u. Pfarrer. England Gregory, Frau, Rent. London Staudigl, Kammerkammer, m. Fr. München Gastrock, Rent., m. Fr. Pension Crode. Stein, Frau, Rent. Budapest Bayer, Fr. Haag Pension Margaretha. Bach, Frau, Stadtrath. Nordhausen Pension Speer. Maier, A., Fr. Innsbruck Tannusstrasse 49, H. Hessberg, M., Fr. Stuttgart
---	---	--	---	--	--	--	--	--	---	--	---	---	--	--	---	--	--	--	---	--	--

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 526. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 10. November.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Der deutsche Aussenhandel in 1900.

Die amtlichen Zahlen über den deutschen Aussenhandel in den ersten drei Vierteljahren liegen nunmehr vor. Es betrug danach von Januar bis September in je 1000 Mk.:

	Einfuhr	Ausfuhr
1900	4,239,288	3,964,424
1899	4,233,190	3,217,960
1898	3,960,433	2,885,728

Die Einfuhr ist demnach gegen das Vorjahr nur noch um 61 Millionen Mark gestiegen, während die Werthzunahme gegen 1898 noch 269,8 Millionen beträgt. Zieht man den Werth der Edelmetalle ab, so beträgt die Zunahme gegen das Vorjahr 24,1 Millionen, gegen 1898 dagegen 343,6 Millionen. Es scheint sich in dieser sehr geringen Zunahme des laufenden Jahres bereits eine Minderung des Verbrauchs unserer Industrie an Rohstoffen auszudrücken. Das trifft besonders für die Textil-Industrie zu. Es betrug nämlich in 1000 Mark die Einfuhr:

	1900	1899	1898
Baumwolle und Baumwollwaren	241,389	217,950	243,471
Flachs	62,321	70,813	74,274
Leinwand, Leinwand	23,360	23,705	23,992
Seide und Seidenwaren	185,083	147,991	123,115
Wolle und Wollwaren	340,092	456,905	347,759

Es ist also bei allen fünf Warengruppen der Textilindustrie ein Rückgang der Einfuhr gegen das Vorjahr vorhanden, der bei Wolle und Seide am bedeutendsten ist. Die Einfuhr von Drogen und Apothekerwaren sank von 292,3 Millionen in 1899 auf 186,7 Millionen, auch die Einfuhr von Leder und Lederwaren ist um 5,5 Millionen gesunken. Bei den übrigen Warengruppen ist eine Zunahme zu verzeichnen. Bemerkenswerth sind folgende Veränderungen (immer in 1000 Mk.):

	1900	1899	1898
Abfälle	63,361	58,604	48,432
Blei und Bleiwaren	17,502	13,874	8,661
Eisen und Eisenwaren	96,158	78,544	49,127
Getreide	607,702	588,183	653,257
Häute und Felle	172,735	144,942	142,187
Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge	72,592	62,194	45,209
Kupfer und Kupferwaren	117,084	93,180	77,809
Material- und Speziale-Waaren	508,181	491,655	486,263
Petroleum	66,337	63,429	49,327
Stein- und Braunkohlen	132,015	117,935	96,193

Der Werth der Ausfuhr hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres gegen das Vorjahr um 146,5 und gegen 1898 um 478,7 Millionen gehoben. Rechnet man den Edelmetallverkehr ab, so beträgt die Steigerung sogar 153,2 und 515,3 Millionen. In der Ausfuhr stellt sich die Textilindustrie nicht ganz so ungünstig, wie bei der Einfuhr. Die Zahlen für sie sind folgende (in 1000 Mk.):

	1900	1899	1898
Baumwolle und Baumwollwaren	221,316	199,568	176,411
Flachs etc.	18,762	18,465	15,953
Kleider, Wäsche, Putz	108,765	109,543	73,946
Leinwand, Leinwand	25,008	19,712	17,333
Seide und Seidenwaren	130,039	138,156	117,842
Wolle und Wollwaren	269,020	270,670	235,977

Seiden- und Wollwaren verzeichnen also gegen das Vorjahr einen Rückgang, ihre Ausfuhr ist aber noch höher als 1898. Für Metalle und Kohlen seien folgende Zahlen hervorgehoben:

	1900	1899	1898
Eisen und Eisenwaren	365,214	321,194	273,779
Instrumente, Maschinen, Fahrzeuge	215,232	183,911	148,044
Kupfer und Kupferwaren	101,506	94,066	71,211
Kurze Waaren	106,255	98,846	90,522
Stein- und Braunkohlen	195,000	172,378	150,812
Zink und Zinkwaren	29,287	27,674	23,723

Von einem Rückgang der Kohlenausfuhr ist hiernach trotz der Schwierigkeit der Versorgung des inneren Marktes noch nichts zu spüren. 1899 wurden in den ersten drei Vierteljahren 102,5 Millionen Doppelcentner ausgeführt, 1900 dagegen 113,6. Die Ausfuhr von Drogen und Farben ist gegen 1899 um 9,2 Millionen Mark zurückgeblieben. Am erheblichsten ist der Rückgang in der Ausfuhr bei Leder und Lederwaren, die von 122,5 Millionen im 1899 auf 98,8 Millionen sank. Die Ausfuhr von Material- und Kolonialwaren ist von 269,9 auf 263,4 Mill. gesunken.

**Rückgang der Petroleumpreise.** Es wurde kürzlich darauf hingewiesen, dass sich auf dem russischen Petroleummarkt in letzter Zeit ein Rückgang vollzogen hat, und dass derselbe hauptsächlich seinen Grund in einer Steigerung der Produktion hat, die mit einer Abnahme des Konsums zusammenfallend, eine starke Anfüllung der Läger zur Folge hatte. Auch am Weltmarkt hat sich, zum Theil unter der Einwirkung dieser Bewegung am russischen Markt, eine Ermäßigung der Preise vollzogen, die an den hauptsächlichsten deutschen Handelsplätzen, Bremen und Hamburg, seit einem Monat etwa 40 Pfg. für Standard white beträgt. Was den deutschen Konsum angeht, so ist zu konstatieren, dass derselbe gegenwärtig schwächer als gewöhnlich um diese Jahreszeit ist. In den Preisen des Kleinhandels ist der am Weltmarkt eingetretene Rückgang bisher noch nicht zum Ausdruck gekommen; sie differiren gegenwärtig je nach der Qualität bedeutend, nämlich zwischen ca. 16 bis ca. 23 Pfg. per Liter.

**Übernahme der Rhederei von A. C. de Freitas u. Co.** (der größten Hamburger privaten Dampfschiff-Rhederei), oder richtiger ihrer nach Brasilien fahrenden Linien mit sämtlichem dort beschäftigten Schiffsmaterial durch die Hamburg-Amerika-Linie ist in mehrfacher Hinsicht ein recht bemerkenswerther Schritt. Zunächst schon deshalb, weil er den mehrmonatlichen Frachtenkampf zwischen der de Freitas-Linie und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiff-Gesellschaft beendet und einer überflüssigen Schwächung deutscher Rhederien ein Ziel setzt. Andererseits ist die Verschmelzung bzw. das Aufgehen der de Freitas-Linie in die Hamburg-Amerika-Linie auch von allgemeinem Interesse. Die Stellung der deutschen Rhederei, die darauf angewiesen ist, mit fremdem Wettbewerb zu rechnen, soweit die südamerikanische Fahrt in Betracht kommt, hat dadurch eine sehr erfreuliche Verstärkung erfahren. Das fällt umso mehr ins Gewicht, als die englischen Rhederien das Bestreben haben, durch Verschmelzungen und Umgestaltungen ihre Stellung zu verbessern. So verläutete noch vor kurzer Zeit von derartigen Plänen bei der Cunard-Linie, und wenn heute die Hamburg-Amerika-Linie sich ein neues Betriebsgebiet sichert, so schafft sie sich damit ein Feld, auf dem sie ihr grosses Material zum Verdienen verwenden kann, wenn auf ihrem Hauptgebiet, der nordatlantischen Fahrt, der fremde Wettbewerb oder wechende Konjunktur das Geschäft verschlechtert. Ausserdem sollen Verhandlungen wegen Abschlusses einer Vereinigung mit den bei der Brasil-Fahrt beteiligten englischen Rhederien so-

wohl von de Freitas wie auch von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiff-Gesellschaft eingeleitet worden sein, und natürlich tritt nun deutscherseits ein viel stärkerer Mitbewerber auf den Plan, wenn die Hamburg-Amerika-Linie die Verhandlungen aufnimmt. Für die Börse und für die Aktionäre der Hamburg-Amerika-Linie ist es von Interesse, dass eine Ausgabe neuer Aktien nicht vorgenommen werden soll, sondern voraussichtlich der erforderliche Geldbedarf, den man hier auf etwa 12 bis 14 Mill. Mk. schätzt, durch auszubehende 4-proc. Schuldverschreibungen gedeckt wird.

**Der Norddeutsche Lloyd und die Auslandskonkurrenz.** In den Kreisen der rheinisch-westfälischen Industrie fühlte man sich beschwert, weil der Norddeutsche Lloyd eine Bestellung auf Stahl nach Amerika vorgehen hat. Der Generaldirektor Dr. Wiegand vom Lloyd hat hierauf bei der Tafel aus Anlass der Abnahme des Reichspostdampfers „Grosser Kurfürst“ Folgendes erwidert: „Sie haben vielleicht in diesen Tagen gelesen, wie der Norddeutsche Lloyd sich hat harte Vorwürfe machen lassen müssen aus den Kreisen der deutschen Industrie heraus, weil er einen Auftrag ausserhalb des Landes erteilt hat, einen Auftrag — es ist eine hohe Ziffer — von über einer Million Kilogramm Stahl. Es handelt sich, um das Kind beim rechten Namen zu nennen, um ein Quantum von 1000 Tonnen Stahl. Was dieser Auftrag bedeutet, mögen Ihnen folgende Zahlen beweisen. Wir haben in den letzten sechs Jahren an die deutsche Industrie Aufträge erteilt in einer Gesamthöhe von über 130 Millionen Mark, das ist pro Jahr mehr als 20 Millionen. Hier haben wir einen Auftrag in Höhe von etwa 300,000 Mk. dem Ausland erteilt. Wir haben selbstredend nicht einen solchen Auftrag ins Ausland gegeben, weil wir daran vielleicht 10-, 20- oder 30,000 Mk. sparen können; der Preis hätte sogar in diesem Falle zu Gunsten Deutschlands entschieden. Aber der Lloyd wäre nicht geworden, was er ist, wenn er nur seine eigene Intelligenz und seine eigenen Erfahrungen zum Ausgangspunkt jeder weiteren Unternehmung gemacht hätte, wenn er nicht auch das, was ihm an Erfahrungen und Verbesserungen auch durch das Ausland geboten wird, sich zu eigen gemacht hätte. Wir sind es gewohnt, im Wettbewerb auf dem Meere in scharfer Konkurrenz zu stehen; deshalb beobachten wir auch die Konkurrenz Schritt für Schritt in ihren Fortschritten, wir sind bemüht, uns die Resultate fremder Intelligenz, die Erfahrungen, Verbesserungen und Erfindungen, wo immer wir sie finden, anzueignen. Dafür sollte uns Deutschland dankbar sein. Und das ist vor Allem, was ich wünschen möchte, wenn ich sage, dass in Deutschland etwas mehr Seewind wehen möchte. Wir wünschen, dass Deutschlands Gewerbe und Industrie lernen möchten, vorwärts zu gehen in der scharfen Konkurrenz des Auslandes, die jede Fiber, jeden Nerv zu rastloser Thätigkeit anspannt, und dass sie dabei auch den fremden Wettbewerb im eigenen Lande nicht scheuen. Das ist die einzige Möglichkeit für Deutschland, in dem Wettbewerbe der industriellen Völker seinen Mann zu stehen. Dann wird der Ruf nach Schutzzöllen, der unter Umständen gerechtfertigt sein mag, weniger laut erschallen und die Regierung weniger leicht geneigt sein, durch Erhöhung von Schutzzöllen für die Industrie Situationen zu schaffen, von denen ein altes deutsches Kernwort sagt: Rast ich, so rost ich.“ Danach wird man wohl auch in der rheinisch-westfälischen Industrie finden, dass der Anlass nicht geeignet war, dem Norddeutschen Lloyd einen Vorwurf zu machen.

## Strickwolle,

250 Pfund, in allen mod. Farben, beste Qualität, Kurzwaren, als: schmale und breite Bänder, Hut- und Halskränzen, Perlsachen, Fantasiefedern und Netze, farbige Sammete, Spitzen u. Tulle, ferner acht silberne und verfilb. Gebrauchs-Gegenstände, als: Tafels, Desserts, Fische, Salats, Beilage- u. Bekleide, Sects und Weingläser in acht silb. und verfilb. Montirung, beagl. Becher, Eier, Mokka, Kaffee, Eis- u. Böffel, Tortenschneideln, Theesiebe, Zuckerzangen, Rührnadel, Butter- und Käsemesser, Austeren, Sardinen, Hummers, Pickles-Gabeln, Gischippen, Pasteten, Torten- und Confectheber und sonst noch Vieles mehr verfeigere ich

### Montag,

den 12. November cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, in meinem Auktionsloale F 219

### 3 Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

### Gesangverein Frohsinn.

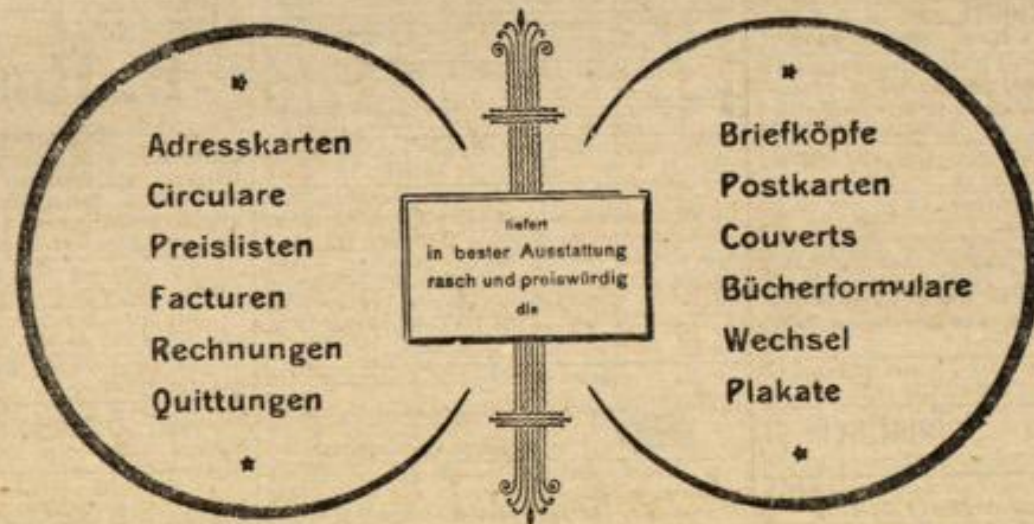
Sonntag, den 11. November, von Nachmittags 4 Uhr ab:

### Concert und Tanz

im Lokal zur Waldlust, Platterstraße. Freunde und Gönner des Vereins ladet höflichst ein

Der Vorstand.

## Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Heute Samstag:

**Miehl'suppe,**  
wogu freundlichst einladet  
Jacob Scheuerling, Schwalbacherstraße 55.

**Miehl'suppe**  
heute u. morgen Sonntag im  
„Jägerhaus“  
zu Clarenthal,  
wogu höflichst einladet  
Philipp Ross, Gastwirth.

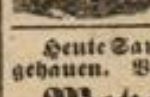
Kleider- u. Rüschenstr. v. 12 Mt. an, Hüffel 65, Kommode, Waage, Console, Tisch u. Stühle bill. zu verl. Sedanstraße 9, 1 r. 14700



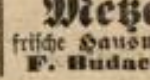
Restauration Theis,  
Waldberg 28.  
Heute Samstag:  
**Miehl'suppe.**



Heute Samstag: 15351  
**Großes Schlachtfest.**  
Carl Trost, „Zum Blücher“.



Heute Samstag wird Schweinefleisch ausgehauen. Von 6 Uhr Abends ab: 15026  
**Miehl'suppe,**  
frische Hausmacher Wurst bei  
F. Budach, Waldramstr. 22.



## Walhalla-Haupt-Restaurant.

Heute Samstag:  
**Gr. Militär-Frei-Concert**  
ausgef. von der 80er Kapelle.  
Anfang 8<sup>1/2</sup> Uhr.

15358



10,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5 1/2% von sehr vermög. Mann u. prompt. Zins. gef. Erste Hypoth. noch unter d. halben Tage. Gel. Off. u. J. U. 405 a. d. Tagbl.-Verlag. 15042

**Suche 25-30,000 Mk.**  
2. Hypothel. innerhalb 70% der Tage auf neu-gebautes Haus i. prima Lage. Agenten verbeten. Off. u. J. U. 400 a. d. Tagbl.-Verlag.

**12-15,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf prima Object v. gutsit. Geschäftsm. u. prompt. Zins. gef. Gel. Off. u. J. U. 402 a. d. Tagbl.-Verlag. 15041**

Auf ein erstklass. Geschäft u. Wohnhaus in vor-zügl. Lage Frankfurt, am Hauptbahnhof, wird eine 2. Hypoth. v. Mk. 30-30,000 hinter Mk. 200,000 1. Bankhypoth. wegen anderweit. Unternehmung bald od. später gesucht. — Beste Sicherheit! Auf Wunsch 10% Amortisation. — Selbstverleihen werden unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag um werbe Abz. geben.

**Auf vorzügliches Haus**  
werden 20,000 Mk. beste 2. Hypoth. gesucht. Off. u. J. U. 410 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**15,000 Mk. auf prima 2. Hypoth.**  
für bald od. 1. Jan. zu leihen gesucht. Off. unter V. A. 20 an d. Tagbl.-Verlag zu richt.

**Wohnung**  
Benjion Westminister  
Bierhäuserstraße 3, schöne große Schlafzimmer mit u. ohne Salon und kleine billige Zimmer frei.

**Leberberg 9**  
(Frau Oberforst Rath Faberheim)  
sehr nahe dem Kurpark, 4 Min. vom Kurhaus u. Theater, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, auch für dauernd, zu verm. Bad. Elektr. Licht. Balkon. Garten. 6092

**Ecke Wilhelm- u. Rheinstr.**  
Eingang Rheinstraße 15, fünf schöne möbl. Schlafzimmer für den Winter billig zu vermieten.  
Eine elegant möbl. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, W. u. W., sofort, auch einzeln, billig zu vermieten. Schlüssel am Lift. Tannstraße 51/53, 3.

**Zwei bis drei elegant möbl. Zimmer**  
einzeln od. zusammen zu vermieten. Off. unter W. L. 791 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Geischt  
Wird in guter Lage ein hübsches Haus oder große Etage. Offerten mit Mietpreis unter D. Z. 408 bei der Tagbl.-Verlag.

**Beamter**  
3-Zimmer-Wohnung, wenn mögl. mit 11. Garten. Off. mit Preisangabe u. 27. 52 hauptpostlagernd.  
Für einen einzelnen Herrn wird für's Frühjahr eine leere Wohnung von 2 Zimmern mit Gelass für alle Sachen herunter zu mieten gesucht. Offerten u. F. Z. 407 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.  
Möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht. Offerten unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.  
Gentleman wishes furnished room in English family. Off. with price to send. H. 42. 21. 513 Tagblatt-Office.  
Ein möbl. Zimmer von einem Herrn gel. Off. mit Preis unter K. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein Schuhmacher, ein Zimmer, ev. auch bei Penion. Näh. Heberberg 6. Rosenmeich.  
Ein braves Mädchen sucht Mannde geg. Ver-richtung von Hausarbeit. Röhleberg 6. Laden.

**Hausbesitzer.**  
Großes Parterre (auch mit Souterrain) für seinen Wirtschaftsbetrieb gesucht. Obere Wilhelmstraße Bedingung. Offerten unter F. S. T. 200 an (F. opt. 2807) F 111 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Kofal**  
mit Keller zu Wirtschaftszwecken, auf der Reussseite am beliebigen Ende der Langgasse, per sofort. Offerten unter F. S. T. 200 an F 111 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Wohnung**  
Suche p. 1. April 1901 beste geräumige Werkstätte nebst 3-Zimmer-Wohnung. Off. u. F. S. T. 522 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Villen, Häuser etc.**  
Die Villa Frankfurtstr. 44 mit ca. 11 Wohn- u. ausreicht. Nebenräumen, schönem Garten etc., ist per 1. April, event. auch etwas früher zu vermieten. Näheres durch C. Meyer, Appellenstraße 1, 1.

**Villa mit Garten, möblirt**  
oder unmöblirt, zu vermieten. 5 Minuten vom Rodbrunnen und Wald. 8 Zimmer, 3 Mansf., Küche u. l. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7009

**Villa am Rhein.**  
In schönster Lage Wiesbichs ist eine Villa mit großem Parkgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

**Herrschaftl. Villa,**  
14 Wohnräume, elegant ausgestattet, mit über einem Morgen parkartigen Garten, Höhenlage mit großartiger Fernsicht, ist zum Frühjahr 1901, event. mit Stall und Küchler-Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch das Immobilien-Geschäft von

**Philipp Anton Feilbach,**  
Bleichstraße 22, 1.

**Geschäftlokale etc.**  
Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6109  
Dohheimerstr. 3, 1. Et., Lagerräume z. v. 6126  
Dohheimerstr. 13 große Lagerräume zu verm. Näh. daf. 5039

**Ein Laden,**  
geeignet für einen Weinhandl.-Ausverkauf, vom 15. November ab zu verm. Kaiserstraße 10. 7121  
Severdorenstraße 6 Verkaufslokal für Gemüse u. Fleischhandl.-verkauf billig zu vermieten. Laden mit 11. Wohnung an Aug- u. Kurzwaaren-Geschäft sof. zu verm. Näh. Albrechtstr. 31. 6579  
Keller an der Mainzerstr. als Lagerplatz zu verm. Näh. Hamburger Hof. 6918

**Wohnungen.**  
Bertramstr. 10, 3 St., vier u. Zubehör sofort zu verm. Näh. bei Georg Meck, Bertramstr. 7. 6173  
Friedrichstraße 14 e. gr. Zimmer, Küche, Keller, 1. Stock (300 Mk.), per sofort zu verm. 7101

**Herderstr. 24, Ecke Niehlstr.**  
(Neubau), fünf Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Balkon, Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1. Etage. G. Gilleh. 4870

**Kaiser-Friedrich-Ring 18,**  
Part., 5 gr. Zimmer und reich. Zubehör zu vermieten. Näheres Lion, Schillerplatz 1 oder Severdorenstraße 2. 5491

**Kais.-Fr.-Ring 82**  
die 1., 2. u. 3. St., hohelozg., 9 Zimmer, 4 Balk., Bad, Speisek., 2 Mansf., 2 Keller, Parterre 6 Zimmer mit demselben Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst. 5917

**Kaiser-Fr.-Ring 94,**  
bei der Adolphstraße, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badst., gr. Frontpav.-zimmer, Manfarden, 2 Balkone, Keller, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres dafelbst 2. Etage. 6610

**Parfstraße**  
sornehme eleg. Etage, 3 Z., 4 Balkone, 3 Fremdenzimmer, 2 Manfarden, Bad, Küche, Speisekammer, Auszug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Reichelstraße 21, 2. Etage. 6189

**Weisenburgstr. 6**  
elegante 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reich. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkone, Kollennutzung, auf sofort od. später zu verm. R. Part. 1. 6258

**Vorkstr. 11,**  
1 L., fünf wog. Kof.-sämtlichem Zubehör per sofort zu vermieten.

**Auswärts gelegene Wohnungen.**  
Villa Sonnensberg, Wiesbadenerstraße 22, 2. St., Küche, 3 Zimmer u. o. Bequemlichkeiten (Wasserleitung), nur an ruhige Mieter billig zu vermieten. Versteid im Bureau, 10-4 Uhr.

**Möblierte Wohnungen.**  
Alwinstraße 2, Ecke Bierkötterstraße, möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche auf 1. November zu vermieten. 6866  
Bahnhofstraße 6, 2. Kof., möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

**Elisabethenstraße 11**  
zwei gut möbl. Etagen, Part. u. 1. Stock, Sonnenseite, 5 Zimmer m. Küche, auch einzelne Zimmer, zu vermieten.

**Weidbergstraße 5,**  
2 links, möblierte Wohnung, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten u. Küche, Abreise halber billig zu verm. Näh. bei J. Schlichting, Rheinbahnstr. 3, P. 6828

**Gegenüber dem Rodbrunnen, Tannstraße 13,**  
1. Etage, elegant möbl. Wohnung mit oder ohne Küche, auch einzelne Zimmer zu vermieten.

**Eine hübsch Stagenwohnung**  
möblierte in feinsten Lage mit 4 Zimmern, Küche (vollst. einger.), Keller und Manfarden für den Winter abzug. Preis 150 Mk. monat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7079

**In feinsten Lage, gegenüber dem Kurpark,**  
ist eine elegant möblierte Etage (Sonnenseite) von 4 Zimmern, Badzimmer, event. mit Küche und Dienstbotengelaß, zu vermieten. Preis pr. Mt. 130 bzw. 150 Mk. Zu erst. Tagbl.-Verl. 7118

**In feinsten Lage, direct am Kurhaus und Rodbrunnen,**  
sehr elegant möbl. Etage mit Küche, 5 Zimmer, Badzimmer, Dienstbotengelaß, auf sofort zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5300

**Möbl. Zimmer und Manfarden, Schlafstellen etc.**  
Waldheidstraße 10 einf. möbl. Z. zu verm. 6987  
Waldstr. 24, 3., möbl. Z. an reini. Rd. zu v. 6997  
Waldstraße 61, 2. r., findet anständiger deutscher Arbeiter Kost und Logis. 6997

**Dohlfstraße 6, P.,**  
möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Clavier. 7158  
Albrechtstraße 3, 1. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6726

**Albrechtstraße 13, 1. St.,**  
gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6991  
Albrechtstr. 13, P., gr. a. m. J. a. b. 6811  
Albrechtstraße 23, 2. Etg., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7040

**Albrechtstr. 28, Part.,**  
möbl. Zimmer zu verm.

**Albrechtstr. 26, 2. l.,**  
fein möbl. Z. zu v. 7076  
Albrechtstr. 31 möbl. Zimmer sof. zu v. 6580  
Bleichstraße 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge Leute zu vermieten. 6150

**Bleichstraße 15a, 1. St.,**  
möbliertes Zimmer zu vermieten. 7130  
Bleichstraße 20, P. l., ein g. möbl. Z. zu v. 6147

**Bleichstraße 11, Part.,**  
möbl. Part.-Zimmer (ev. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. Dofelbst eine aut möbl. Manfarden zu v. 6996

**Cakestraße 2, 1.,**  
ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7005

**Cakestraße 10, 2. Erd.,**  
aufst. Mann schönes Zimmer m. g. Kof. (pro Woche 10 Mk.). 7000  
Dohheimerstraße 2, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abzugeben. 6471

**Dohheimerstraße 12**  
zwei gr. möbl. Zimmer (abgeteilt) auf al zu verm. Näh. Bei-Str. 7089  
Dohheimerstraße 12 ein schön möbl. Zimmer (abgeteilt) al zu vermieten. 7188

**Dohheimerstr. 24, 2. St.,**  
jrdl. möbl. Zim. 6965  
Dohheimerstraße 26, 2 rechts, schön möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 7059

**Dresdenstr. 10, 1. l.,**  
einf. möbl. Zim. z. v. 6100  
Fautbrunnstraße 3, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 6589

**Feldstr. 15, 2. r.,**  
bef. Mädchen ich. Zimmer. 6881  
Feldstr. 17 ein möbl. Z. an best. Herrn sof. 6881

**Feldstraße 27, Part. r.,**  
erb. J. M. Logis. 6100  
Frankenstr. 3, 2. l., möbl. Zim. zu v. 7096

**Frankenstr. 18, 2. St.,**  
P. e. Rd. ich. Log. 6104  
Frankenstr. 21, 3. m. J. m. R. (16 Mk.) 7088

**Friedrichstraße 21, 2. Etage**  
und einf. möbliertes Zimmer zu vermieten. 7000

**Goethestr. 24, 3. l.,**  
möbl. Zimmer z. vermieten. 6100  
Goldgasse 5 b. Riegler möbl. Zimmer sof. zu v. 6100

**Goldgasse 10, 3. St. r.,**  
1 möbl. Z. z. v. 6999  
Helenenstraße 18, 1. St., 2 Zimmer, 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7134

**Helenenstraße 30, 1. Etage**  
z. v. 5636  
Helenenstraße 30, Frontp. links, erhält ein reichhalt. Arbeit. reini. Schlaftelle. 7047

**Helmundstraße 4, 2. St. r.,**  
ein bis zwei aut möbl. Zimmer zu vermieten. 6911

**Helmundstr. 15 m. M. m. o. a. R. z. v.**  
7189  
Helmundstraße 16, 2. l., fremdbl. möbl. Z. billig zu vermieten. 7094

**Helmundstr. 17, 2. jrdl. mbl. J. a. e. J. z. v.**  
6969  
Helmundstraße 22, 1. möbl. Zimmer frei mit oder ohne Pension.

**Helmundstr. 34, Part.,**  
ist ein ich. gr. möbl. Zimmer zu vermieten.  
Helmundstr. 46, 2. r., ein möbl. Z. zu v. 6877

**Hermannstr. 10, 2. l.,**  
h. möbl. Manf. bil. 7070  
Hermannstr. 17, 2. l. Zimmer z. v. 6100

**Hermannstr. 22, 1. l.,**  
schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6924

**Hermannstraße 23, 2. möbl. Zim. z. v.**  
7067  
Hermannstr. 23, 2. l., möbl. Z. m. Clav. 7087

**Hermannstraße 24, 1. St.,**  
erhält besserer junge Mann Kost und Logis. 6163

**Herrngartenstraße 13, 3. l.,**  
hübsch möbl. Zim. sofort oder später billig zu vermieten. 7182

**Herrngartenstr. 14, 1. St.,**  
eleg. m. J. z. v. 6801  
Herrngartenstr. 14a, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. 6100

**Herrngartenstr. 26, 2. r.,**  
einf. möbl. Z. bil. zu v. 6100  
Hochstraße 20, Neubau, 1. St., e. schön möbl. Zimmer, monatl. 12 Mk. zu vermieten. 7090

**Karlstraße 33, 1. r.,**  
möbl. Zim. zu verm. 6946  
Karlstraße 37, 2. St. l., möbl. Zim. zu v. 6867

**Karlstraße 17**  
elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Näh. d. Huss. 2. Etage. 6786  
Karlstraße 19 eleg. möbl. Zimmer im 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 6872

**Karlstraße 23, 1. St.,**  
möbl. Z. mit Pension. 6875  
Karlstraße 27, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7042

**Karlstraße 56, 2. l.,**  
Vorkstr. Part., erb. zwei aut. Leute Kost und Logis. 7016  
Karlstraße 7, 3. Erd., ja. Mann aut. Logis. 6100

**Karlstraße 7, 3. Erd., ja. Mann aut. Logis.**  
6100  
Karlstraße 7, 3. Erd., ja. Mann aut. Logis. 6100

**Leere Zimmer, Manfarden, Hammern.**  
Dohheimerstr. 60, Gartenhaus 1 St., unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang. 6069

**Feldstraße 15**  
ein Zimmer auf gleich zu verm. Karl Schwelsooguth. 7123

**Drei sehr schön eingerichtete Zimmer, erste Etage,**  
sind einzeln od. zusammenhängend für den Winter zu vermieten. 7097

**Villa Margaretha, Gartenstraße 10,**  
Helenenstraße 30, 1. St., ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 5655

**Eine Manfarden im Vorderhaus zum Einbetten**  
von Booten per sofort od. später zu verm. 6193

**Jeau Martin, Langgasse 47,**  
Luisenstraße 3, Part., zwei aut. köng. beiz. Manfarden an stille Leute. 6100

**Oranienstr. 3, 2. l.,**  
m. o. abgeteilt. Fr. z. v. 6850  
Roosstraße 5, 1. St., ist ein großes leeres Zimmer an bessere Frau zu vermieten.

**Schulstr. 19**  
Zimmer u. R. auf sofort zu verm. Näh. bei der Hausfrau. 7035

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**  
Dohheimerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Näh. daf. 5088

**Schichtstraße 13**  
Bohn. mit Stallung, fow. Lagerraum billig zu verm. Näh. daf. 2. 7197

**Weisenburgstraße 6, Part. 1.**  
zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6927

**Das Wohnungs-nachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Schillerplatz 1 - Telephon 708,  
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-freien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

**Arbeitsnachweis**  
Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsnachweis“ des Wiesbadener Tagblattes enthält eine Reihe von Stellenangeboten in der Provinz, die sich auf die verschiedensten Berufe beziehen. Diese Ausgabe ist für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer von großem Nutzen. Sie ist für 10 Pfennig zu haben. Bestellungen sind an den Verlag zu richten.

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
Erzieherin, Gesellschaftlerin nach Mailand, sowie Gesellschaftlerin gr. Tochter nach Karlsruhe, ferner gebr. Lehrerinnen, Erziehinnen, Klavierfr., Köchinnen ins In- u. Ausl. gesucht. Placierungsinstitut Beck-Neubinger, Mannheim. F 93

**Zu einem siebenjähr. Mädchen**  
wird ein 1818

**Fräulein**  
aus guter Familie, französisch sprechend, für Nachmittags zur Beaufsichtigung der Schulanfänger und Spaziergänger. Selbstschreibende. Offert. unter L. L. 529 an den Tagbl.-Verl.

**Gesucht fürs Ausland**  
älteres kath. Fräulein oder Witwe zur Gesellschaft einer alleinl. jungen Dame. Off. mit Gebalts-Ansprüchen sub V. V. 420 a. d. Tagbl.-Verl.

**Für meine Niederlage in Wiesbaden**  
suche ich ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, als Ladenfräulein zum event. sofortigen Eintritt. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des Alters, Schulbesuchs und bisheriger Thätigkeit zu richten an 15371

**W. Spindler, Färberei,**  
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 49.

**Comptoiristin**  
gesucht, welche mit allen kaufm. Arbeit (Buchhaltung etc.) vertraut sein muß. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr., Beifüg. v. Zeugn. u. P. H. H. 100 an d. Tagbl.-Verl. 15202

**Suche per sofort zwei bessere redende gewandte Damen,**  
für einen leicht verlaufenden Artikel, täglicher Verdienst 12 bis 16 Mk. Offert. u. G. H. No. 103 postlag. Schulzenhofstraße. 15224

**Angehende jüngere Verkäuferin**  
per sofort gesucht. 15190  
Schulzenhofstraße „Zur Flora“, Langgasse 9.

**Branche. Verkäuferin**  
gesucht. 15263

**Bäckerei Fr. Bessong.**  
Züchtige Verkäuferin der Lebensmittel-Branche gesucht. 15333

**Molkerei Fischer,**  
Waldramstraße 31.  
Mädchen L. d. Weidern. u. Zischu. erbl. erlernen. 11806

**Mädchen L. d. Weidern. u. Zischu. erbl. erlernen.**  
11806

Lebige Nähmädchen u. Lehrmädchen für Confection gesucht Nerostraße 42. 15201 E. Kach.

Perfekte Buntfärblerin, sowie geübte Pointlacc-Arbeiterin sofort gesucht Seebodenstraße 6, 2. 15185 Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht 15353 Julius Stettelbauer.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Hellmündstraße 8, 1. 13829

Weibliches Hotel- und Privat-Personal all. Branchen sucht H. Schwenne, Ritter's Bureau, Webergasse 15, 2.

Ein sauberes Mädchen wird gesucht. 14044 Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18, Markt.

Hausmädchen gesucht Marktstraße 24. 14063 Per sof. gesucht ein perfectes erstes Serviermädchen. Villa Violetta, Gartenstraße 3. 14760 J. Mädch. i. l. d. gef. Mauera. 14, P. r. 14648 Einfaches Mädchen gegen guten Lohn gesucht Kapellenstraße 4. 16151

Ein reinlich. Mädchen gesucht Tammstraße 24. 15227 H. Kam. i. einf. Mädch. Heleneustr. 21, 1. 15259

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Schwalbächerstraße 28, 3. 15215

Gesucht auf gleich nach auswärtig ein einf. Kinderfräulein oder ein fleißiges Aushilfsmädchen zu kleinen Kindern. Daselbst muß sehr anständig und gut empfohlen sein. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15235

Ein ordentliches Hausmädchen wird sofort gesucht Wilhelmstraße 12, 1. 15253

Gesucht sofort oder später einfaches reines Aushilfsmädchen. Kochen, gutes Dienstruch, gute Stellung. Victoriastraße 14, Part. 15269

Ein sauberes Mädchen behilft gef. Rheinstraße 27, Conditorei. 15298

Mädchen, welches etwas Kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht Gmterstraße 37, 1. 15319

Sauberes tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf gleich gef. Rheinstr. 74, Part. 15368

Einfaches junges Dienstmädchen in kleinen Haushalt gef. Vertramstraße 17, 3 I. 15371

Ein junges reines Mädchen per sofort gesucht Friedrichstraße 50, 1 links.

Ein braves Mädchen kann unentgeltl. das Bügeln erlernen Nichtstraße 2, 5b.

Als Kindermädchen f. 3-jähr. Kind sehr sauberes lebhaftes junges Mädchen gesucht Hr. Burgstraße 13, 2. 15161

Gesucht ein braves Mädchen für häusl. Arbeiten Elisabethenstraße 29, 2 St. 15242

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gute Kennz. erfordert. Kullenkraße 3, Part. 15242

Besseres Kindermädchen sofort gesucht Logenbühnenstraße 4, 2. 15344

Ein zweites Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Schwalbächerstraße 11, Bäckerei.

Ein mit besten Zeugnissen versehenes tücht. Mädchen, das selbstständig und gut kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn nach Zürich gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15342

Ein braves Mädchen für sofort gesucht. Näb. Mauritiusstraße 7, 1 r.

Aushilfsmädchen, w. kochen kann, zu einer Dame gef. Müller's Bür., Glendogengasse 8, 1. Solides fleiß. Mädchen gesucht Kirchstraße 32, 1 r.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 41, Bäckerei. 15343

Ordit. Dienstmädch. gef. Marktstr. 8, Papirgeschäft. Bediegene nette Mädchen finden sehr gute Stellen bei zwei u. einz. Personen zum Aushilfsmädchen (22-25 Mk.), sowie einf. u. fleiß. Hausmädchen. Müller's Bür., Webergasse 56, Part.

Ein junges Aushilfsmädchen für n. Haushalt gesucht Tammstraße 34, Laden I.

Sauberes Hausmädchen zu bald. Eintritt gesucht Kirchhofgasse 2, 1 rechts.

Gesucht für Darmstadt ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Borzukunftenden Sonntag Radwilt, 4 Uhr, Adolphsallee 39, Part., Wiesbaden. 15361

Tüchtige Frau für regelmäßiges Putzen gesucht Kapellenstraße 14, 2.

Monatlich. f. Morg. gef. Albrechtstr. 13, P. 15268

Gesucht zum 15. Nov. junges fleißiges Aushilfsmädchen v. Morgens 7 bis Abends 9 Uhr. Holle Str. 15 Markt Lohn, vierzehntägige Kündigung, Gmterstraße 75, 1. 15331

Monatlich. i. l. d. gef. Faulbrunnstraße 10, 2 r. Monatsfrau gesucht Vertramstraße 3, 1 r.

Monatlich. i. l. d. gef. Kapellenstraße 18, Part. Sofort gesucht zwei Mädch. oder Frau für Monatsfrühe Westendstraße 18, 1 r.

Zwei Bediensteten gesucht. Bäckerei Weygandt, Goldgasse 5.

Saub. Frau u. Bedr. gef. Kirchstraße 42a. 15258

Ein zwerl. Kindermädchen oder ein Mädchen des Tags über gesucht An der Klingstraße 10. 15063

Ein jung. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Seebodenstr. 9, 3 St. links. 15170

Raufmädchen gef. Marktstr. 34, Blumengeschäft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Ein erfahr. Ladenmädchen für Metzgerei f. Stelle. Centr.-Bür. (Pr. Kügler), Weberg. 48, 1. Eine tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Posk- u. Weißwaarenbranche, auch Galanterie- und Spielwaarenbranche, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung, hier oder auswärts. Gef. Offerten unter N. N. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht über die Wintermonate in einem Puhgeschäft oder Verwendung in einem Bureau, da Handschrift gut. Franz-Altstraße 3, P.

Ein einfaches reines Mädchen sucht Stellung in einem besseren Hause. Näheres Hermannstraße 28, Hinterhaus Part. rechts.

Junge unabhängige Frau, welche perfect kocht, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist und Sprachkenntnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder Stenge. Nächstes Ehepaar oder einzelner Herr bevorzugt. Näb. Dranienstraße 27, rechts.

Selbstständige Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Friedrichstraße 28.

Veit Köchin f. Stelle, a. Ausb. Mauergasse 19, 3. Besseres Mädchen mit gut. Zeugn., welches kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Aushilfsmädchen in kleinem Haushalt. Spierenstraße 3, Hinterhaus 1. St.

Zimmermädchen sucht sofort Stelle in einem Hotel oder Pension, geht auch zu einer einzelnen Dame, wo demselben event. Gelegen. abgeben wäre, mit anf. Heften zu geben. Zu erfragen Michelberg 30, Friedent.

Ein perf. besseres Hausmädchen (Ausländerin), welches in hochherthaltlichen Häusern thätig war, sucht möglichst auf gute Zeugnisse folgende Stellung bei einer Herrsch. Gef. Offerten unter A. Z. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Nichtiges Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. Näb. Mauritiusplatz 3, 3.

Gebildetes älteres Fräulein, früher Erzieherin, auch im Haushalt erfahren, sucht Stelle bei leid. Dame oder auch zu Kindern. Offerten unter N. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näb. Central-Bureau F. Kügler, Webergasse 48, 1.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein, a. leibh. i. n. Haushalt. Friedrichstr. 28.

Tücht. Mädchen, in Hausarbeit erfahren, f. Stelle für sofort. Näb. Thomä. Westendstraße 21.

Jubil. Aushilf. w. kochen kann, f. St., geht auch Waschen u. Bügeln. Glendogengasse 15, Hb. 2

Ein Hausmädchen sucht in herrschaftlichem Hause Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, das die häusliche Küche versteht, sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Bügelin sucht Beschäftigung. Feldstr. 15, D. 2 r.

Mädchen sucht Beschäftigung. Feldstr. 15, D. 2 r.

Junge Frau f. f. Abends e. Laden od. Contor u. v. Schiersteinst. 9, D. D. Krämer.

Ein älteres unabhängiges Mädchen sucht Beschäft. (Putzen). Näb. Schwalbächerstraße 24, Stb.

Ja. reinf. Frau f. Monatsstelle. Michelberg 9 a.

J. best. Mädchen mit guten Zeugnissen und Empfchl. sucht Nachmittags Beschäftigung. Näb. Arbeitsnachw. Rathhaus.

Mädch. f. Beschäft. f. Mittags. Dranienstr. 6, 3 I.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Stelle sucht, verlange unsere „Allg. Katalogliste“. W. Hirsch. Verlag, Mannheim. P. 80

Junger Commis mit guten Zeugnissen für Laden und Lager einer hiesigen Colonialwaaren, Delicatessen- und Weinhandlung per ersten Januar 1901 gesucht. Offerten unter E. N. 797 an den Tagbl.-Verlag. 15200

Bauschreiber, selbständ. Arbeiter und Berechnen von Bauzeichnungen, gesucht. Offerten unter U. U. 517 an den Tagbl.-Verlag. Suche per sofort zwei bessere redigierbare Herren für einen leichtverfügbaren Artikel. Tägliches Verdienst 20-24 Mk. Offerten unter H. L. 103 postlagernd Schillingenstraße 15273

Wir suchen tüchtigen Maschinenmeister, der Erfahrungen im elektrischen und hydraulischen Betrieb hat, sofort. Zu melden Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 82, 10-4 Uhr, Bureau.

Installateur für Gas- und Wasseranlagen, nur tüchtige selbstständige Arbeiter, f. dauernde Arbeit und bei gutem Lohn sucht 15246 F. Doffein, Friedrichstr. 43.

J. Bauhilf. f. f. Bertelbach, Dogheimstr. 60.

Ein junger Bäckerbursche sofort gesucht Bleichstraße 1.

Lapetiergehülfe (Böhrer) gef. Rheinstr. 43.

Ein guter Herr u. Damen-Arbeiter gesucht bei H. Scher, Schindmader, Tammstr. 28. 15087

Tüchtiger Schneider auf Woche gesucht. H. Frank, Kullenkraße 41, 3. 15326

Ein Aushilfsmädchen wird für jeden Sonntag gesucht Faulbrunnstraße 8.

Ja. Hausbursche gef. Neug. 7, Drogerie. 15148

Zuverlässiger Bursche gef. i. Glöckchenberg. Vertramstr. 14, 1 r. 15300

Zum baldigen Eintritt ein kräftiger Ausläufer gef. H. Süßenguth, Schwalbächerstr. 15.

Ein sauberer Hausbursche sofort gesucht Rheinstraße 57, Conditorei. 15297

Braver Laufbursche sofort b. gut. Lohn gef. Alter u. über 16 Jahre. Victoria-Apothek. Rheinstr. 41. 15357

Junger Student. Hausbursche gesucht. 15350 J. H. Baum.

Ede Friedrichstraße und Kirchgasse. Ein junger Hausbursche für Weinhandlung gesucht Bleichstraße 1.

Ein Junge zum Glaserwaschen für den Winter gesucht Turnhalle, Hellmündstraße.

Ordentl. Fuhrer gef. Sonnenberg, Blätterstr. 8.

Ein Aushilfsm. gesucht Dogheimstr. 65. 15370

Männliche Personen, die Stellung suchen. Bauschreiber

Sucht Nebenbeschäftigung z. Kesseln u. Rechnungen, Aufsetzen von Zeichnungen u. Gyp. Offerten unter N. N. 27 hauptpostlagernd.

Arbeits-Nachweis Rathhaus, Tel. 2377.

Tüchtiger Kaufmann u. Buchhalter in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter C. N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer oder Kassabote. Caution kann gestellt werden. Off. unter T. A. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Volontär. Junger Kaufmann, Christ, 20 Jahre alt, der am 1. October Einj.-Freim.-Dienst. beendet, sucht Stelle als Volontär auf Comptoir eines Engros-Geschäftes oder größerer Fabrik in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter C. N. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Tapeziergehülfe sucht Stell. zur weit. Ausbild. Offerten unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis Rathhaus. 2377. Mann, verh., 28. a. Kassabote, Verwalter od. sonst. Vertrauensposten. Caution k. gest. werd.

Ja. Mann mit guten Zeugnissen sucht irgendw. welche Beschäft. Näb. Franzenstr. 7, D. 1 L.

Ein seider, 20 Jahre alter Mann, welcher im Serviren bewandert ist, sucht Stellung als Diener bei einem Herrn oder Dame. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Junger braver Bursche (18 Jahre) sucht f. Mittags Beschäftigung. Blätterstraße 40, P.

Advertisement for 'Jeder Fremde' (Every Stranger) featuring a decorative border and text about the Wiesbadener Tagblatt newspaper. The text describes the newspaper's history, its commitment to providing news and advertisements, and its subscription information. It mentions that the paper is published daily except on Sundays and public holidays, and that it is available for subscription at a price of 50 Pfennigs per month. The advertisement also highlights the newspaper's role in providing information to the community, including news about local events and public notices. The text is framed by a decorative border with floral and scrollwork motifs.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Über Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 30 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Angelegenspreis mit 15 Wg. berechnet.)

Das „Bürgerlich-Körpers“ bezieht am letzten Montag sein diesjähriges Schlussfestessen nebst einem großen Festessen in seinen neu hergerichteten Lokalen unter den Eichen. Schon lange vor Beginn der angelegten Stunde waren die beiden Lokale, welche nunmehr durch den Wiederaufbau bedeutend vergrößert sind und seitens des Restaurateurs aufs Eleganteste decorirt waren, dicht gefüllt. Wir zählten weit über 80 Teilnehmer, welche durch die Leistungsfähigkeit, was Küche und Keller des rührigen Schützenvereins anbelangt, sich in bester Stimmung befanden. Beim Beginn des Mahles blieb der Chef des Corps, Herr Kaufmann W. Reig, die Festversammlung aufs Herzliche willkommen, wies dabei auf die Bedeutung des Tages hin, welcher neben dem Schlussessen hauptsächlich aus Anlaß der durch Feuer verunstalteten Halle, welche nunmehr wieder so weit fertig gestellt ist, dahier in vollem Umfange wieder dem Betriebe übergeben werden konnte, indem er am Schluß seiner Rede auf unsere obersten Kriegsherren und Hauptförderer des deutschen Schützenwesens toasts, in welches die Festversammlung in ein dreifaches Hoch ausbrach, dem sich unter Musikbegleitung der Gesang der Nationalhymne anschloß. In einer davon anschließenden Rede feierte der diesjährige König, Herr S. John, Brauereivertreter, den hohen Protector des Corps, Sr. Hoheit den Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, und erbeite in einem Hoch auf denselben. Während der Preisverteilung, welche den allfälligen Schützen mitunter sehr wertvolle und praktische Preise zufallen ließ, sowie auch nach derselben wechselten Musik- und Gesangs-vorträge, sowie noch manche schöne Rede miteinander ab. Besonders sei Herr Hofopernsänger Plate erwähnt, welcher uneigennützig seine Kraft zur Verfügung stellte und den Abend durch Solo-Vorträge verherrlichen half. Die wohlgeungene Feier, welche die Teilnehmer in animirtester Stimmung bis zum frühen Morgen zusammenhielt, wird Jedem in Erinnerung bleiben. P491

### Stimmen aus dem Publikum.

Aus Hannover wird folgendes gemeldet: Bezüglich des neuen Radfahrweges vom Zoologischen Garten bis zum Pferdethurm schreiben wir bereits, daß der hochwohlblütige Magistrat unserer Haupt- und Residenzstadt dafür Sorge getragen habe, daß mehr darauf geachtet wird, das Betreten des Radfahrweges durch Fußgänger zu vermeiden. Aber nicht allein dieses geht Zeugnis von der wohlwollenden Gesinnung, welche der diesige Magistrat für die Radler übrig hat. Neuerdings hat man nämlich beschloffen, noch einen zweiten Radfahrweg anzulegen, der rund um unsern schönen Stadtwald, die „Eichenriede“, führen soll. Es handelt sich hier nicht nur um einen Plan, sondern um eine Sache, an deren Ausführung bereits eifrig gearbeitet wird. Wann, so fragen eine große Anzahl Wiesbadener Radler, werden wir endlich mal in die Lage kommen, vom Magistrat unserer schönen Residenzstadt Rechtmäßiges zu melden? Oder legt man ruhig weiter Reistwege um Reistwege an, die in ihrer trostlos daliegenden Vereinsfassung und Oede das Straßensbild wahrlich nicht verschönern und beleben? Es wäre endlich Zeit, diese einseitige Bevorzugung Weniger aufzugeben!

Obwohl es nicht meine Absicht war, durch meinen Artikel in No. 506, betreffend „Lehrermangel“, einen sich vielleicht durch viele Nummern des Tagblattes hinziehenden Wortwechsel zu entfesseln, so sehe ich mich dennoch auf die direkte Aufforderung in „Stimmen aus dem Publikum“ in No. 514 hin veranlaßt, eine letzte Erklärung abzugeben. Zunächst habe ich in meinem Artikel in keiner Weise versucht, den Grund des Lehrermangels zu entdecken, sondern ich habe mich nur dagegen ausgesprochen, ob es recht sei, junge Leute abzuhalten, sich dem Lehrstande zu widmen, weil dieser so ungünstige Verhältnisse mit sich bringe. Der Vorwurf, diesen Grund nicht nachgewiesen zu haben, trifft mich demnach nicht. Gute und schlechte Stellen giebt es übrigens auch in anderen Beamtenberufen, ohne daß diese erst besonders genannt werden müssen. Weiter muß ich mich auf das Urtheil des Lesers verlassen, diesen Grund nicht nachgewiesen zu haben, da ich, um „am eigenen Leibe zu fühlen“, an einem anderen herumzuschneiden“. Ich misglaube den Lehrern ihr Gehalt in keiner Weise, ich weiß auch nicht, wie man dies von mir annehmen kann, da in meinem Artikel kein diebezüglicher Ausdruck zu finden ist und auch nichts derartiges zwischen den Zeilen zu lesen ist, falls man dies nicht im Ernst behaupten will. In meinem Artikel habe ich nur, um die Warnung vor dem Lehrberufe in No. 498 zu unterstützen, vergleichsweise einen anderen Beamtenstand herangezogen, um zu zeigen, daß es für junge Leute lebensfähig noch vortheilhafter ist, Lehrer zu werden, wie vielleicht manches Andere. Man wird doch nicht im Ernst behaupten können, daß die Aussicht, später in einem Landreise weniger oder auch mehr Gehalt zu haben, wie ein gleichzeitiger College in einem anderen Kreise, einen 14-16-jährigen Menschen abhalten soll, sich einem solchen Berufe zu widmen.

## Griechkasten.

Abonnet H. S. J. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Polizeidirection hierseits vom 7. Juli 1892 ist u. A. das Festhalten von Blumen, Backwaren, geringwertigen Gegenständen u. dergl. im Umhergehen in Wirtschaften, bei Waldfesten und ähnlichen Gelegenheiten, wie dies früher hier ortsüblich und gestattet war, auch ferner bis auf Weiteres hierseits an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme der Stunden von 9<sup>1/2</sup> bis 11<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags, erlaubt worden. Wir erinnern uns nicht, daß inzwischen andere Bestimmungen hierüber ergangen sind, stellen Ihnen aber anheim, dieselbe direct bei der königlichen Polizeidirection hierseits Erkundigungen einzuziehen.

## Vermischtes.

g Peterburg, 10. Okt. Obwohl die Ueberschwemmungen bei uns nichts Seltenes sind, war die letzte nichts desto weniger beunruhigender als je. Die Neva, welche in der Schlunde 40,000 Tonnen Wasser mit sich führt, stieg in Folge eines heftigen Nordwestwindes in kurzer Zeit 3 Fuß über den Nullpunkt und ging im Verlaufe weiterer 3 Stunden bis auf 6 Fuß in die Höhe, so daß der Verkehr an den Quais aufgehoben werden mußte. Die Kanone auf der Peter-Pauls-Festung ließ ihre drei dampfen Schläge ertönen, um die Uebervolkerung auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Gegen 11 Uhr Vormittags überschwebten die reißenden Fluthen der Neva die Stadt. In den tiefer liegenden Vierteln ging das Wasser an den Straßen den Pferden bis an

den Bauch, in der oberen Stadt war der Wasserstand etwa halb so hoch. Peterburg machte den gleichen Eindruck wie die Lagunenstadt, wenn das Meer aufgeregt ist. Unzählige Schiffe und Boote trieben führerlos auf den dahinstürmenden Fluthen dem Meere zu. Erst als der Wind sich drehte, fing das Wasser an zu sinken.

Die Macaroni-Fabrikation in Italien. Der englische Consul in Neapel veröffentlicht im „British Trade Journal“ folgende Mittheilung über die Macaroni-Fabrikation in Italien: Macaroni werden aus rothem Hartweizen vom Schwarzen Meere hergestellt, gemischt mit italienischem Weizen, der hauptsächlich in den Ebenen rund um Florenz wächst. Der Weizen wird zu Grismehl vermahlen; man sondert die Kleien und Hülsen aus und mischt das Grismehl mit heißem Wasser zu einem Teig. Der Teig wird dann in einen senkrechten Cylinders aus Messing von 8 bis 9 Zoll Durchmesser gefüllt, dessen Boden durchlöchert ist wie das Sieb einer Gießkanne, und zwar mit feineren oder stärkeren Löchern, je nachdem man Macaroni herstellen will. Zur Herstellung von Fadenmacaroni (vornicelli) und allen nicht hohlen Sorten sind die Sieblöcher sehr klein, während zur Herstellung von Nöhren-Macaroni die Löcher viel größer sein müssen. Im letzteren Falle ist auch in der Mitte der Durchbohrung eine kegelförmige Warte angebracht, um so die Röhren zu bilden. Wenn der Teig in den Cylinders gebracht ist, wird er mit hydraulischem Druck durch die Warte getrieben und die Fäden werden in Länge von ungefähr 3 Fuß abgesehen. Sie werden dann an Stangen zum Trocknen in der Sonne aufgehängt. Ehemals bestand ein Vorurtheil gegen die Verwendung von Maschinen zur Herstellung von Macaroni. Jetzt ist dieses Vorurtheil überwunden, und mit dem umständlichen Handverfahren werden keine Macaroni mehr bereitet. Die besten Macaroni werden in Grogano, Torre dell'Annunziata und Amalfi hergestellt. Ueber 100,000 Stücken werden jährlich nach den Vereinigten Staaten verschickt und ungefähr 70,000 Stücken nach London.

Stil- und Weisheitsproben aus den Afsagen seiner Schüler theilt Josef Bichner im Oktoberheft von „Kriegens Heimgarten“ mit. Hier einige Beispiele: „Hermanns Vater hatte schon längst den Wunsch, von einer Schwiegertochter umgeben zu sein.“ — „Niobe wurde in Stein verwandelt und auf einen Berg versetzt, wo sie heute noch trüffelt.“ — „Die Sagen von den Nibelungen waren zuerst aus einzelnen Liedern zusammengelehrt; das Nibelungenlied zerfällt in drei größere und mehrere kleinere Handschriften.“ — „Der König war sehr grausam, sowohl gegen seine Unterthanen, als auch gegen seine Mitmenschen.“ — Die Bevölkerungszahl verdankt ihre Größe hauptsächlich dem Militär.“ — „Am Morgen ist der Geist sowie alle anderen Körpertheile zur Arbeit am geeignetsten.“ — „In Aulis warteten die Griechen vergebens auf einen guten Wind, da ihn Diana zurückhielt.“ — „Beim Orakel von Delphi wurden zweideutige Reden geführt.“ — Die Götter des Himmels aßen Ambrosia und tranken aus dem Nectar.“ — Die Entlophen waren angeschlachtete Riesen.“ — Der Jagdhund des Odysseus lag sterbend auf dem Wickhaufen, welcher mit dem Schweife wedelte.“ — Karl Moor war von Natur aus mit Geist und Körper reichlich versehen.“ — Demetrius ist das letzte Bruchstück des großen Dichters Schiller.“ — Der Thron von Schottland war dem Veiseker zu klein, darum wollte er sich auf den von England setzen.“

Humoristisches. Enfant terrible. Tante (die im Begriff ist, abzureisen): „Kinder, wenn ich nur nicht den Zug vermissen!“ Der kleine Franz: „O nein, Papa hat soeben die Uhr schon eine halbe Stunde vorgestellt!“

**Hugo Aschner**  
34. Wilhelmstrasse 34.

**Blousen-Gelegenheitskauf**  
von Montag, den 12., bis Samstag, den 17. e.

**Seidene Blousen.**

Serie	I	II	III	IV
jetzt Mk.	10.—	15.—	20.—	25.—
früher	15.— bis 50.— Mk.			

**Woll-Blousen.**

Serie	I	II	III	IV
jetzt Mk.	8.—	10.—	12.—	15.—
früher	12.— bis 29.— Mk.			

**Costümröcke.**  
Wolle von Mk. 12.75 an.  
Seide „ „ 30.— „

**Pelz-Colliers, Pelz-Muffe, Straussboas, Chenilleboas**  
in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
Verkauf an diesen Tagen nur gegen **Baar.**

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

15367

**Hugo Aschner**  
10. Langgasse 10.

**Gelegenheitskauf**  
von Montag, 12., bis Samstag, 17.

**Spitzen, Tulle, Paillettulle, Pailletcorsagen,**

Serie	I	II
jetzt	5.— Mk.	10.— Mk.
früher	10 bis 15.— Mk. 15 bis 35.— Mk.	

**Schleifen und Jabots,**

Serie	I	II	III
jetzt	—50 Mk.	—75 Mk.	1.— Mk.
früher	1.— Mk. bis 5.— Mk.		

Der Verkauf von oben erwähnten Artikeln findet nur statt

**10. Langgasse 10.**  
Verkauf nur gegen **Baar.**

Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

15366









**Im eigenen Interesse**  
meiner werthen Kundschaft liegt, die  
**Wäsche-Bestellungen für Weihnachten**

frühzeitig zu machen, zumal schon viele Aufträge vorliegen.  
**Webergasse 30. Theodor Werner, Ecke Langgasse.**  
**Special-Wäsche-Geschäft,**  
gegründet 1868.

Zum Abschluss von  
**lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-  
Einzel-Unfall- und  
Haftpflicht-  
versicherungen**  
unter coulantem Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich  
**Frankfurter Transport-,  
Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,**  
Subdirection Hessen-Nassau:  
**Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,**  
und Vertreter: Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebüro  
**J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade 36/37.**

**Reichshallen-Theater.**

Täglich Abends 8 Uhr, morgen Sonntag, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr:

**2 grosse Vorstellungen**

des vorzüglichen Programms.

Die **Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft**  
gewährt unter den kürzesten und liberalsten Bedingungen gegen eine einmalige  
oder in vier Vierteljahresraten zu entrichtende äusserst billige Prämie

**Eisenbahn-Unfall-Versicherungen auf Lebenszeit**

für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze Welt  
und für alle Arten von Bahnen, auch für Strassenbahnen, ferner

**Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung** ebenfalls auf Lebenszeit.

Vertreter für die Vermittlung obiger Versicherungsarten werden  
gegen hohe Provision gesucht.  
Meldungen sind an die Direction in Köln zu richten.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst:  
**Herm. Köhl, Luisenstrasse 43, Schottenfels & Co.**



**Murrah!**  
**Wichse ohne Schwefelsäure  
Diamant-Grafit-Wichse**  
von **Rud. Starcke, Melle i. Hann.**  
Ist die allerbestel-  
ste putzt am leichtesten, konserviert das Leder, ist im  
Gebrauch am billigsten. Käuflich in den Kolonial-  
waren-, Drogen- und Ledergeschäften.

**Brennspiritus**

für  
**Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.**  
**90 Vol. % à 32 Pfg. per Liter.**  
**95 Vol. % à 36 „ „ „**

- Zu beziehen durch:
- Erdrinand Alexi, Michelberg 9.
  - Ed. Brecher, Neugasse.
  - Gehr. Bora.
  - Carl Dutsch, Wörthstraße 22.
  - Ludw. Fischer, Sedanstraße 1.
  - Jac. Frey, Ecke Schwalbacher- u. Luisenstr.
  - Adolf Genter, Bahnhofstraße.
  - Carl Groll, Schwalbacherstraße.
  - Joh. Grueb, Wörthstraße 7.
  - Adolf Haybach, Wörthstraße 22.
  - Th. Hendrich, Dombachthol 1.
  - Alwin Hoepfner, Bismarckring.
  - Jacob Haber.
  - J. Jaeger Wwe., Hellmündstraße.
  - Carl Kirchner, Wörthstraße 27.
  - W. Kitz, Rheinstraße.
  - W. Klingelhöfer, Scerobenstraße 16.
  - Chr. Knapp, Schauspiel 7.
  - Kölnner Consum-Geschäft,  
Schwalbacherstr. 23.
  - A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
  - A. Nicolay, Ecke Karl- u. Adelheidstraße.
  - Carl Petry, Ecke Fischgraben u. Steing.
  - Jacob Schaub, Grabenstraße.
  - Carl Schüller (Bürgener Neht.),  
Hellmündstraße.
  - Carl Schlick, Kirchgasse 49.
  - Fritz Schmidt, Ecke Wörth- u. Johenstr.
  - W. Weber, Westendstraße 3.
  - H. Zboralsky, Kömerberg.
  - V. Zboralsky, Röderstraße.

**Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin C.**  
General-Vertreter:  
**H. & A. Heinemann, Frankfurt a. M.**

**Frauen-Sterbekasse.**

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf.  
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk.  
vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre  
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-  
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-  
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-  
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die  
Vorstandsmitglieder Frauen Recht. Wörthstr. 16.  
Berghof, Fischgr. 24. Heuss, Kirchgasse 47.  
Kern, Sedanstr. 13. M. Lambert, Nero-  
straße 22. Löw, Ellenbogengasse 8. Meyer,  
Wendelstr. 5. Oppermann, Hellmündstr. 66.  
R. Ries, Weisbergstr. 11. Schwarz, Weisstr. 7.  
Spies, Hellmündstr. 36, jederzeit entgegen. F 518

**Gesundheits-Binden**

für Damen. In Qualität, durch  
guten Sitz und bequemes Tragen  
sich auszeichnend. 15373  
per Dtzd. 1 Mk.  
per 1/2 Dtzd. 60 Pf.  
**Chr. Tauber,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. — Telefon 717.

**Luftkurort „Bahnhof“  
Café — Restaurant.**

43 Fremdenzimmer mit und ohne  
Pension. Herrlichste Fernsicht.  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
Den vorerflichen Vereinen zu Winter-Aus-  
flügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens  
empfohlen. 12761  
Telephon 2232. **W. Hammer,**  
Besitzer.

**Bruchleidenden**

empfehle mein reich assort. Lager in  
Bandagen jeder Art, Leibbinden, B. R.-P.,  
Suspensorien von 50 Pf. an, Gürtel-  
Bruchbänder, äusserst angen. Tragen. 14976  
**C. Merten, Grabenstrasse 2.**

Günstige Gelegenheit für Anfänger!  
Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden  
mit Colonialwaren etc., wird die massive Ein-  
richtung mit sämmtlichen Standgefässen u. Waaren  
lestort oder bis März 1901 billig abgegeben. 14914  
**Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.**

Eine sehr gut erhaltene  
schöne **Einricht.-Speise-  
Zimmer-Einrichtung**, be-  
stehend a. 2 Stühle, 1 Kuchent., 1 Tisch, 6 Stühlen,  
1 Spiegel, 2 Trümele, Wegzugs halber billig an  
verf. Ab. Dormitiohs Neuderg 2, 2 Tr. 15277

**Zu verkaufen**

alle Sorten Kohlen- und Gasofenröhren von  
5-20 Cm. lichter Weite.  
**Georg Seiger & Sohn,**  
Wörthstraße 6. 14164

Eine Partie leerer Bordeaux- und Rhein-  
weinfaschen billig zu verf. Kirchgasse 28. 15389

**Für Väter.**

2 Pulver, 1 Feilheit-Maschine, Formen etc.  
billig zu verkaufen. Ab. im Tagbl.-Verlag. 15398

**Bayagei**

(Amazonen), Nagerzahn,  
etwas sprechend, Kar-  
hände halber mit Käfig billig zu verkaufen. Ab.  
Weisbergstraße 24.

**Klapp-Camera**

zu kaufen gesucht.  
Näheres unter  
**T. V. 456** an den Tagbl.-Verlag erb. 15108

**Badewanne**

eiserner, emaillirt,  
gelocht. Off. mit  
Verding, unter **O. O. 512** a. d. Tagbl.-Verlag.

**Patente** Gebrauchsmuster-  
Schutz, 8001  
Waarenzeichen etc. erwirkt  
Civ.-Lagen.,  
**Ernst Franke, Bahnhofstr. 10.**

**Rath in Rechtssachen**

ertheilt  
**J. Kaschau,**  
Büreau für Besorgung fremder Rechts-  
Angelegenheiten,  
**Bismarckring 14, Part.**  
Telephon No. 2453.  
Haltestelle der Strassenbahn.  
Sprechstunden von 8<sup>1/2</sup>-10 Vorm.,  
und von 2-4 Nachm. 14233

Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme  
prompt u. billig. Reguliren im Haus.  
**Adolf Kumpf, Redarier, Saalgasse 16.**

**Entziehungskuren** (Morph.  
Alkoh. etc.).

**Dr. Schlegel, prakt. Arzt, Biederich, Rhein-  
gaustrasse 27, Sprechstunden: 11-12 Uhr. F 24**

**Gühneraugen,**

Schmerzhaftes Hornhaut, verwaesene Nägel etc. ent-  
fernt in wenigen Min. Schmerz u. gefahrlos 14290  
**J. Kuhl, gebr. Heilgeschäfte, Webergasse 44.**

**Haararbeiten, Zöpfe, Stien-  
frisuren, Perücken, Scheitel,** werden bei sorg-  
fältigster Ausführung billig angefertigt. 11581  
**M. Gürth, Kapl. Theater-Str. 1, Spiegelg. 1.**

**Staatl. gepr. Krankenpflegerin**  
frei Schützenhofstraße 13, Frontpf.

**Stäffewirthschaft**

auf dem Sportplatz des Eisclubs zu ver-  
geben. Näheres Lounsdorfer 44, Part. links,  
9-10 Uhr Vorm. F 426

**Vielfeitig gebildete Kunst- und  
Industrie-Lehrerin** für Handarbeitsunterricht.  
staatl. gepr., sucht passenden Wirkungskreis, wie  
Teilnahme an Industrieschule, Pensionat, Kunst-  
gewerbl. Ateller, eventl. Uebernahme. Schriftl.  
Angebote an **Berghof, Poststraße 2. 15393**

Suche etwa 20,000 u. einmal 30,000 Mk.  
an 2 Stellen auf neue Häuser gegen pünktliche Zins-  
zahlung und doppelte Sicherheit, auf Wunsch kann  
eine Hypothek von 20,000 Mk. nach als Sicherheit  
arbeiten werden. Ab. im Tagbl.-Verlag. 14806

**Ein Mitglied** einer weisen  
Sterbe-Kasse

(in den 60er Jahren) möchte seine Sterberente,  
500 Mk., sofort für den Baarbetrag 1/3 der  
Rente cediren und bitter Uebernehmer sofortige  
Offerte unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag  
zu senden.

Wörthstr. 33, 1, laden mbl. B. i. v. 6563  
Abtl. Zimmer, Hochp., Süd., in ruh. best.  
d. bei Bedarf, B. billig zu vermieten. Näheres  
Albrechtstraße 13. 6877

F. Koch, I. St. b. H. R. i. Tagbl.-Verl. 15311

**Bau-Techniker,**

ein junger  
selbstständig in holländischen Berechnungen und Aus-  
arbeitung von Grundrissen und Constructions-  
zeichnungen. Schriftliche Offerten an  
Architekt.

**P. Eichholz, Goethestraße 18.**

geb. i. Kautim, I. bei Reichel. Anspr. i. halbe  
Tage Bekältigung. Offerten unter **73** postlag.

**Verloren grünes Portemonnaie**

(Reisblattform). Inhalt ca. 15 Mk. Finder erhält  
gute Belohnung. Nicolastroße 26, 3 St.

**Verloren**

wurde auf dem Wege durch die Nerostraße, Nero-  
thal, Verloren nach dem Fischen ein **Goldbock mit  
Schwänzen**. Gegen Belohnung von 20 Mark ab-  
zugeben Markt-Hotel.

Eine silberne Herren-Uhr gefunden  
Weisbergstraße 3, Biederich, 2 St.

Wertig. Keine Verzehrung möglich??

**Barbier-, Friseur- und  
Perückenmacher - Innung  
Wiesbaden.**

Unsere Mitglieder zur Nachricht,  
dass das langjährige Mitglied unserer  
Innung, Herr College

**Jakob Catharinus,**

mit Tod abgegangen ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag  
Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause,  
Nerostraße 17, aus statt.

Wir theilte Beerdigung bietet  
**Der Vorstand.**

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es  
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager  
und Onkel, Herr

**Jean Schraub,**

nach längerem Leiden heute Vormittag zu sich zu ruhen.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Schlagenbad, den 9. November 1900.**  
Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 11. November, Nachmittags 3 Uhr,  
vom Trauerhause aus. 15387

# Amtliche Anzeigen



des  
Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 135.

Samstag, den 10. November.

1900.

## Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Bestimmungen der mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft tretenden Novelle der Gewerbeordnung vom 30. Juni d. J. (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 321 u. ff.) mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ich in Ausführung derselben die nachstehend angegebenen Festsetzungen getroffen habe.

**A. Die Tage, auf welche die Bestimmungen des § 139 e a. a. D. keine Anwendung finden, sind folgende:**

- Die Samstags in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten und
- 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr.

**B. Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 10 Uhr Abends zu erfolgen hat, sind folgende:**

- Die Samstags in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten,
- 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr,
- die 3 letzten Samstags im März,
- e. die 4 ersten Samstags im April,
- f. der Donnerstags vor Ostern,
- g. der Freitag und Samstag vor Pfingsten.

**C. Das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten während der Zeit, in welcher die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, wird an Werktagen im folgenden Umfange zugelassen:**

- Das Feilbieten von Bad- und Konditorwaaren, Wurst und anderen Lebensmitteln, Blumen, Streichhölzern, Ansichtspostkarten und geringwertigen Gebrauchsgegenständen, soweit es bisher schon während dieser Zeit üblich war.
- Das Feilbieten von Lebensmitteln, Blumen, geringwertigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen bei öffentlichen Festen, Truppenzusammenziehungen oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten.

Bezüglich der Sonntags- und Feiertage behält es bei den Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sein Bewenden.

Wiesbaden, den 28. September 1900.

Der Polizei-Präsident.  
In Vertr.: Falke.

**§ 139 e.** In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontore) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20,000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden.

Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Zur Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen,

muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

**§ 139 d.** Die Bestimmungen des § 139 e finden keine Anwendung:

- auf Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Waaren unverzüglich vorgenommen werden müssen,
- für die Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen,
- aufßerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

**§ 139 e.** Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens müssen offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Ueber neun Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein

- 1) für unvorhergesehene Nothfälle,
- 2) an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends,
- 3) nach näherer Bestimmung (der höheren Verwaltungsbehörde) des Regierungspräsidenten in Städten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zweitausend Einwohner haben, sowie in ländlichen Gemeinden, sofern in denselben der Geschäftsverkehr sich vornehmlich auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt.

Die Bestimmungen der §§ 139 e und 139 d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 49 b Abs. 1 Ziffer 1), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1) verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Die Bestimmung des § 55 a Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

## Bekanntmachung.

Das 2. Bataillon Jägers-Regiment von Gersdorff (Heißisches) No. 80, läßt am 14., 15., 16., 17. und 19. d. Mis., täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, in dem Gelände nordwestlich der Stiefelmühle (Sichterthal) Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird während der Zeit des Schießens durch Sicherheitsposten abgesperrt, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen unweigerlich Folge zu geben ist.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Verreißen des abgesperrten Geländes unterliegt ist.

Wiesbaden, den 2. November 1900.

Der Polizei-Präsident.  
K. Prinz von Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 6. November 1900.

Der Magistrat. In Vertr. Geh.

## Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufeisenschlagsgewerbes sind für das 4. Vierteljahr des Jahres 1900 wie folgt festgesetzt:

- in Frankfurt a. M. auf den 7. November,
- in Diez auf den 10. November,
- in Dillenburg auf den 15. Dezember,
- in Wiesbaden auf den 22. Dezember.

Meldungen zur Prüfung sind unter Ein-

sendung:

1. des Geburtscheines,
2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,

3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufeisenschlagsprüfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig thätig gewesen ist,

4. der Prüfungsgebühr von 10 Mk. nebst 5 Pf. Postbeitrags an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreisbierarzt, welcher der Vorsitzende der Prüfungscommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufeisenschläger ist im Regierungs-Amtsblatt von 1886 Seite 62 und 63 und im Frankfurter Amtsblatt des J. Seite 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 Seite 200 und von 1896 Seite 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 1895 abgedruckt.

Wiesbaden, den 13. September 1900.

Der Regierungs-Präsident.  
In Vertr.: ges. Bafke.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 22. September 1900.

Der Polizei-Präsident  
In Vertr.: Falke.

## Bekanntmachung.

Vom 15. Oktober d. J. ab wird allen geschäftsfähigen Privatpersonen, zu denen auch Rechtsanwälte zu rechnen sind, auf ihren Antrag und gegen Vorausentrichtung einer, in die Staatskasse fließenden Gebühr von 25 Pf. Auskunft auf Grund der polizeilichen Melderegister oder sonstigen amtlichen Feststellungen über die Familien-Namen und die Vornamen, sowie über die gegenwärtige oder die frühere, zuletzt gemeldete Wohnung der einzelnen Einwohner des diesseitigen Polizeibezirks erteilt.

Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn sich ergibt, daß die den Gegenstand der Anfrage bildenden Personen in den polizeilichen Melderegistern nicht verzeichnet sind.

Zur Gebühren-Entrichtung sind jedoch nicht verpflichtet die Behörden und öffentlichen Beamten, einschließlich der Notare kraft ihres Rechts auf unentgeltliche Ertheilung einer Auskunft in Angelegenheiten ihres Geschäftsfreies.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.  
In Vertr.: Falke.

**Bekanntmachung**

**der Handwerkskammer zu Wiesbaden, betr. das Lehrlingswesen.**

Die unterzeichnete Kammer hat u. A. die ihr gesetzlich zugewiesene Aufgabe: das Lehrlingswesen zu regeln und die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen. Als Grundlage für ihre diesbezügliche Thätigkeit ist seitens der Kammer ein Verzeichnis aller Handwerks-Lehrlinge des Kammerbezirks aufzustellen und auf dem Hausen zu halten (Lehrlingsrolle).

Zu diesem Zwecke sind sämtliche im Regierungsbezirk Wiesbaden beschäftigten Handwerks-Lehrlinge, einerlei ob dieselben bei einem Handwerksmeister oder einem anderen handwerksmäßigen Betriebe beschäftigt sind, bis zum 15. Oktober 1900 anzumelden.

Die Anmeldung muß enthalten:

1. vollständigen Vor- und Zunamen, Beruf und Wohnung des Lehrherrn;
2. desgleichen des Vaters, der Mutter oder des Vormundes des Lehrlings;
3. vollständigen Vor- und Zunamen, sowie Geburtsort und -Tag des Lehrlings;
4. Beginn und Dauer der Lehrzeit;
5. Bezeichnung des Handwerks, in welchem der Lehrling auszubilden ist;
6. Angabe, ob ein schriftlicher Lehrvertrag abgeschlossen ist;
7. Datum des Lehrvertrags;
8. Zahl der Gesellen;
9. Unterschrift des Lehrherrn.

Der Anmeldung ist eine Abschrift des Lehrvertrages beizufügen. Ist derselbe vor dem 1. April 1898 abgeschlossen, so genügt die Angabe der getroffenen Abmachungen.

Die Anmeldung künftig einzustellender Lehrlinge hat in gleicher Weise binnen zweier Wochen nach Beginn der Lehrzeit zu erfolgen.

Ist die Anmeldung erfolgt, so ist von jeder Veränderung des Lehrverhältnisses, insbesondere von der Aufhebung desselben durch Beendigung der Lehrzeit, beiderseitige Vereinbarung, Entlassung, Krankheit oder Tod des Lehrlings bei der unterzeichneten Kammer Anzeige zu machen und der Lehrling abzumelden.

Die An- und Abmeldung hat bei der zuständigen Ortspolizeibehörde zu geschehen. Den Letzteren stehen für die erste Anmeldung Listen bei den königl. Landratsämtern, für die spätere An- und Abmeldung Formulare bei der Geschäftsstelle der unterzeichneten Kammer in Wiesbaden, Nerostraße 32, Seitenbau, 2 Treppen hoch, kostenlos zur Verfügung.

Die Nichtbefolgung vorstehender Anordnungen wird gemäß § 103 n Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897 mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark für jeden einzelnen Fall bedroht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf die Mitglieder der Innungen hinsichtlich der bei denselben eingeschriebenen Lehrlinge keine Anwendung.

Wir machen zugleich, um die Handwerker vor Schaden zu bewahren, darauf aufmerksam, daß der Lehrvertrag schriftlich und zwar binnen vier Wochen, vom Beginn der Lehre an gerechnet, abgeschlossen werden muß (§ 126 b des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897) und daß die Nichtbefolgung dieser Vorschrift nach § 150 pos. 4 a cit. Gesetzes strafbar ist. Auch das unbefugte Halten von Lehrlingen (§ 126, 126 a und 127 c Abs. 2 cit. Ges.), sowie die Verletzung der gesetzlichen Pflichten gegen die Lehrlinge (§ 127 und 127 a cit. Ges.) ist gemäß § 148 pos. 9 und 9 a cit. Gesetzes strafbar; bei wiederholter Pflichtverletzung gegen sie kann die Befugnis zum Halten und Anleiten von Lehrlingen entzogen werden (§ 126 a cit. Ges.)

Wiesbaden, 20. September 1900.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.  
**S. Schneider,**                      **A. Schroder,**  
Vorstandender.                      Sekretär.

Wird veröffentlicht.

Die nach Vorstehendem zur Anmeldung ihrer Lehrlinge verpflichteten Handwerksmeister werden ersucht, die erforderlichen Anmeldungen ihrer Lehrlinge baldmöglichst bei dem betreffenden Polizeibehörde zu bewirken.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Der Polizeipräsident. **S. Prinz v. Ratibor.**

**Ortsstatut,**

**betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.**

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

**§ 1.**

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

**§ 2.**

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

**§ 3.**

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

**§ 4.**

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.

2) Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schultenflächen und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zwischenhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist.

**§ 5.**

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

**§ 6.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die

zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

**§ 7.**

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Fortbildungsschule hienüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

**§ 8.**

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegen handeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniß aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung nicht mitzugeben, wenn der Schulpflichtige krankheits halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.  
Der Magistrat. **v. Zbell.**

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. V. A. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.  
Wiesbaden, den 8. Oktober 1900.

Der Magistrat.

**Stadt. Volksskindergarten.**  
(Zwangs-Stiftung.)

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.  
Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan für die Weinbergstraße zwischen Nerothal und Weinbergstraße und zwar von Nerothal Haus No. 51 a bis 69 ist durch Magistratsbeschluß am 24. Okt. er. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 5. November ab weitere 8 Tage im Rathhaus II. Obergesch., Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900.

Der Magistrat.  
In Vertr.: **Frobenius.**

**Bekanntmachung.**

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Andringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbefondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director  
der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werte.  
**Muchall.**

**Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.**

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zustießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 88.800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Lehrern und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen. Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation:

Herr Stadtrath Justizrath **Dr. Bergas**, Luisenstraße 20,

Herr Stadtverordneter **Dr. med. Cuntz**, Dambachthor 8, 2.

Herr Stadtverordneter **Anczell**, Nerostraße 18,

Herr Stadtverordneter **Krefel**, Dogheimerstr. 28,

Herr Stadtverordneter **Edw. Webergasse** 48,

Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser-Friedrich-Ring 106,

Herr Bezirksvorsteher **Reichwein**, Dogheimerstr. 19,

Herr Bezirksvorsteher **Polzinger**, Schwabacherstraße 25,

Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21,

Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgaße 18,

Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,

Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Philippsbergstraße 43,

Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Bottenmeister, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Hoffmeister August Engel**, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,

Herr Kaufmann **Emil Hees jr.**, Inhaber der Firma **Carl Aker Nachfolger**, Große Burgstraße 16,

Herr Kaufmann **A. Mollath**, Michelsberg 14,

Herr Kaufmann **G. Schenk**, Inhaber der Firma **G. Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,

Herr Kaufmann **Wihl. Unverzagt**, Langgasse 30,

Herr Buchhändler **Adolf Wilhelm**, Inhaber der Firma **Sermann Schellenberg** (alten Buchhandlung, Dranienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.)).

Wiesbaden, den 16. Oktober 1900.

Namens der städtischen Armendeputation: **Rangold**, Stadtverordneter.

**Feuerwehr-Verammlung.**

Der 19. Bezirk des Feuerwehr-Verbandes im Reg.-Bez. Wiesbaden (Hochheim, Sonnenberg, Wiesbaden) hält **Sonntag, den 11. November l. J., Nachmittags 4 Uhr**, seine diesjährige Bezirksversammlung im „**Deutschen Hof**“ ab.

Diesu sind die hiesigen Feuerwehrleute eingeladen, welche sich in Uniform (Dienstmütze) datselbst einfinden wollen.

Die Kameraden von Hochheim treffen mit dem Zug der Taunusbahn 3.04 hier ein.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

**Bekanntmachung**  
**Feuermeldung.**

Die Polizei-Verordnung betr. das Feuerlöschwesen bestimmt in § 21, Satz 1:

Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der **Feuerwache Kenntniss zu geben** etc. Zur schleunigen Feuermeldung dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage in jedem Haus durch Plakate angezeigt ist.

**Schlüssel zu diesen Meldern haben:**

1. Die Besitzer der Häuser, in welchem die Feuermelder angebracht sind.
2. Sämmtliche Führer der freiwilligen Feuerwehr.
3. Die gesammte Schutzmannschaft.

**Von diesen Personen kann die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.**

Außer den genannten Personen besitzen eine große Anzahl hiesiger Einwohner einen solchen Schlüssel und kann jeder Einwohner einen Schlüssel nebst Anweisung zur Benutzung der Feuermelder auf dem **Feuerwehr-Bureau, Marktstraße 3, Erdgeschoss**, für 1 Mark erhalten.

Bei Abgabe einer Feuermeldung ist **Folgendes zu beachten:**

Wie in allen anderen Städten laufen bei Benutzung der Feuermelder auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Feuerwache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde.

Den **Ort des Brandes** kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß also zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benutzt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte und ist aus diesem Grunde wie folgt zu verfahren:

1. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder zu benutzen, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Kaffeegebäude (Friedrichstraße 15), **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz**, woselbst der Eingang zur Feuerwache ist.
2. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstelle in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus **niemals ein Feuermelder** benutzt werden, weil sonst die Feuerwache, statt nach der Brandstätte, nach einer dieser gerade entgegengesetzten Stelle geleitet wird.

In solchen Fällen kann jedoch mittelst **Telephon** die Feuerwache **unter genauer Angabe des Brandortes** benachrichtigt werden.

3. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel aufschreiben. Um genaueste Beachtung dieser Vorschriften und Anweisungen wird ersucht.

Wiesbaden, im Februar 1900.

Der Branddirector.

**Viehhof-Bericht**  
für die Woche vom 1. bis 7. November.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung
				M. S.	M. S.	
Schafe	73	I.	50 kg	68	70	
		II.	Schlachtgewicht	62	64	
Rühe	106	I.	gewicht	60	62	
		II.		54	57	
Schweine	966		1 kg	1 16	1 22	Landmaß.
Rühe	438		Schlachtgewicht	1 40	1 70	
Hammel	292			1 24	1 28	
Ferkel	—		Stück	—	—	

Wiesbaden, den 7. November 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Um vielfach vorgekommenen Fehrlässern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hausbesitzabgabe durch die städtische Steuerkasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 42, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist sowohl beim Austritt aus dem Abonnementverhältnis als auch beim Verkauf des betreffenden Hauses erforderlich.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.  
Der Oberingenieur. **Richter.**

**Brennholz-Verkauf.**

Die Natural-Verpflegungs-Station dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den nachverzeichneten Preisen: Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 12 M. 50 Pf., Buchenholz, 5-schnittig, Raummeter 13 M. 50 Pf., Kiefern- (Anzünd-) Holz pro Saad zu 1 M. Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm**, Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2, entgegengenommen. Bemerk wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. sind im **District Jungferngarten** hier ca. 800 niedrige und ca. 150 hochstämmige **Rosenstöcke** der Firma **Weber & Co.** zu Wiesbaden entwendet worden. Die bestohlene Firma hat Demjenigen eine **Belohnung von 50 Mark** zugesichert, der zur Ermittlung des Thäters derartig beiträgt, daß dessen Ueberführung und gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Es wird um Nachricht zu den Akten **J. 3924** gebeten.

**Sonnenberg**, den 6. November 1900.

Die Polizei-Verwaltung.  
**Schmidt.**

**Bekanntmachung.**

Die **Erds-, Pflaster- und Gestückerarbeiten** zum weiteren Ausbau der **Waldstraße** zu **Viebrich** sollen im Wege der öffentlichen Anbietung verbungen werden.

Die Bedingungen liegen im Rathhaus, Zimmer No. 16, zur Einsicht offen.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **Montag, den 12. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, dem Stadtbauamt einzureichen.

**Viebrich**, den 6. November 1900.

Der Stadtbaumeister. **Zhiel.**

Die **Erds-, Maurer-, Zimmer-, Asphalt-, Steinmetz-, Schmiede- und Auffüllungs-Arbeiten, einschli. Materiallieferung, zum Renbau des Mannschaftshauses** für eine **Schwadron in Mainz** sollen öffentlich in einem Loose verbungen werden. Die Eröffnung der verschlossenen einzureichenden und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet **am 22. November 1900, Vormittags 11 Uhr**, im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten Mainz II, Neumünsterkaserne, statt. Die auf die Verbindung bezüglichen Unterlagen können datselbst eingesehen und die Verbindungs-Anschläge gegen Erstattung der Selbstkosten von dort bezogen werden.

**Zuschlagsfrist: 28 Tage.**



Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 11. November. 22. Sonntag n. Trinit. Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr der Marktkirchengemeinde. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Neubourg. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Pfr. Diehl. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Besetzung ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. Die Bibelstunde fällt wegen Erkrankung des Hrn. Pfr. Grein aus.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr in der Bergkirche: Defau Widel. Hauptgottesdienst 10 Uhr im Saale des Vereinshauses (Platterstr. 2): Pfr. Schäfer. — Amtswoche. Pfr. Schäfer, Schäferhofstraße 18. Sämtliche Amtshandlungen. — Für die Marktkirchengemeinde findet bis auf Weiteres der Hauptgottesdienst jeden Sonn- und Feiertag, Vorm. 10 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses (Platterstraße 2) und der Jugendgottesdienst alle 14 Tage des Morgens 8 1/2 Uhr in der Bergkirche statt. — Montag, den 12. Nov., Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Sitzung d. Armencommission. Dienstag, 12. Nov., Nachm. von 4-6 Uhr, Arbeitsstunden des Missions-Frauenvereins im Pfarrhause Luisenstraße 32.

Gustav-Abolf-Frauenverein. Donnerstag, den 15. November, 5 Uhr Nachm.: Arbeitsstunden in dem Saale der Ringkirchengemeinde, An der Ringkirche 3, Part.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Nisch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfspred. Schöpfer. — Amtswoche. Laufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Hilfspred. Schöpfer. Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirm. Mädchen von Pfr. Nisch. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Pfr. Nisch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachmittag von 3-6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neutischengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchens. Donnerstag 3 Uhr Arbeitsstunden des Gustav-Abolf-Frauenvereins. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. Freitag Nachm. 5 Uhr Versammlung der confirmierten Mädchen von Pfr. Lieber. 2. Abth.

Diatonischen-Mutterhaus Panktuenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 1/2 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Jeden Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauenclubverein. Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. — 1/2-12 Uhr: Große Sonntagschule fällt aus. Nachm. 1/4 Uhr: Missionsfest der Sonntagschule. Nachm. 1/2-6 Uhr: Sonntagsverein für Jungfrauen. Abends 1/2-9 Uhr: Bibelstunde. Dr. Bäderer. Montag, Nachm.: Missionsfest. 3 Uhr: Verkauf; 3 1/2 Uhr: Kaffee und Ansprachen. Dr. Bäderer, Missionar Kumm-Sudan, Missionar Glad-China.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 11. Nov. 23. Sonntag n. Pfingsten.

1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Christenlehre, darnach Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6 30, 7 10, 7 40 u. 9 10 Uhr. 7 10 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute. Sonntag 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Abendblüten bis Ende Novbr. 5 30 Uhr.

2. Maria-Hilf-Kirche. Frühmesse 6 30, zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr ist Christenlehre mit Andacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 10

und 9 10 Uhr. 7 10 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Bleichstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße u. Stiftstraße-Schule und die Institute. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. Kapelle der barmherz. Brüder, Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 10 heil. Messe. Dienstag und Freitag Schulmesse.

4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 30 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 10 heil. Messe.

Alt-katholische Kirche, Schwalbacherstraße. Sonntag, den 11. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Weihe der Kirche durch den Hrn. Bischof, Hochamt und Festpredigt. Abends 8 Uhr: Festversammlung im „Schützenhof“. Die Mitglieder der Gemeinde, sowie Freunde und Bekannungen sind zu diesen Feierlichkeiten eingeladen. B. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Apollonische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Stage.

Sonntag, den 11. November, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Predigt. (Lieber die nahe Wiederkunft Jesu Christi.) Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 11. November (22. Sonntag n. Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl. Mittwoch, den 14. Novbr., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Pfr. Standemeyer.

Savitten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St. Sonntag, den 11. November, Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Nachm. 5 1/2 Uhr: Jungfrauen-Versammlung, wozu alle Jungfrauen herzlich eingeladen sind. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Zutritt frei für Jedermann. Pred. Schumann.

Methodisten-Gemeinde, Heinenstraße 1, 1. Et. Sonntag, den 11. Nov., Vorm. 10 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, Abends 8 Uhr: Missionsverein.

Prediger Bornikel.

Heilsarmee, Frankenstraße 13. Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (21. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel., 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, 1.

Verkaufstellen f. Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Primär- und Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Anfragen etc.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellrigstraße 25; J. Birt, Moosstr. 12; Joh. Conrad, Waldstr. 38 (Gemeinde Diebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmündstraße 17; Th. Dendrich, Dambadthal 1; R. Sent, Große Burgstraße 17; C. Hofbein, Platterstr. 102; Cl. Jbl, Waldstr. 63 (Gem. Diebrich); H. Rittan, Eleonorenstr. 3; F. Ritz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36; J. Lohm, Reichstraße 2; R. Vogt, Herderstraße 8; C. Wenzel, Lahnstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Yorkstr. 11; D. Ulfelsch, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Borspach, Weberstraße 45/47; Chr. Beyershäuser, Kaffirer, Schlachthaus; Sch. Bboralski, Römerberg 24.

Banknoten, welche im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Reichsbank. Frankfurter Bank. Badische Bank. Sächsische Bank in Baul f. Süddeutschland. Dresden. Bayerische Notenbank. Württemberg-Notenbank

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80.000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten, welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).

Landständische Bank in Waagen (nur im Königreich Sachsen).

Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Table with 5 columns: Kleinere Preise, Erste Preise, Mittl. Preise, Hohe Preise. Rows include 1 Platz, Fremdenl. im I. Rang, Mittelloge im I. Rang, Seitenloge im I. Rang, I. Ranggalerie, Orchesterloge, I. Parquet 1.-6. R., II. Parquet 7.-12. R., Parterre, II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. bis 5. Reihe Mitte, II. Ranggalerie 3. b. 5. Reihe Seite, III. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe Mitte, III. Ranggalerie 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe, Amphitheater.

Residenz-Theater.

Table with 2 columns: M, S. Rows include Fremdenloge, I. Rangloge, Sperrsitze 1.-10. Reihe, Sperrsitze 11.-14. Reihe, Nummerirter Balkon.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rottenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York: 11./11. Postd. Cap Friso, 18./11. Postd. Patricia, 25./11. Postd. Graf Waldersee, 29./11. Schnellpostd. Deutschland, 2/12. Postd. Bulgaria, 9./12. Postd. Pennsylvania, 12./12. Postd. Belgravia, 16./12. Postd. Pretoria. Nach Portland (Maine): 20./11. Postd. Westphalia, 5./12. Postd. Lady Armstrong. Nach Boston: 17./11. Postd. Assyria, 5./12. Postd. Lady Armstrong. Nach Baltimore: 12./11. Postd. Aolia, 21./11. Postd. Belgia. Nach Philadelphia: 8./11. Postd. Eolo, 17./11. Postd. Assyria. Nach New Orleans: 22./11. Postd. Nubia. Nach Porto Rico und Columbien: 18./11. Postd. Allemannia. Nach Hayti u. Mexico: 21./11. Postd. Polaria. Nach Hayti und Columbien: 25./11. Postd. Flandria. Nach Cuba, Porto Rico und Central-Amerika: 28./11. Postd. Castilla. Nach Jamaica und Columbien: 11./11. Postd. Markomania. Nach Para und Manáos: 15./11. Postd. Hungaria. Nach Ostasien: 17./11. Postd. Holsatia, 20./11. Postd. Silesia.